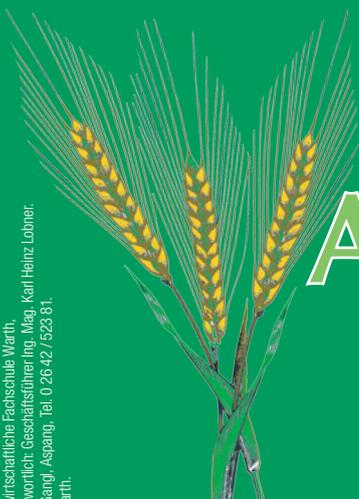


Sponsoring-Post
Vertragsnummer GZ02Z030874S
Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt
ZVR: 669 561 967



Impressum: Verleger, Herausgeber u. Eigentümer: Absolventenverband
„Bucklige Welt und Umgebung“ mit Sitz: Landwirtschaftliche Fachschule Warth,
A-2831 Warth, Aichhof 1. Für den Inhalt verantwortlich: Geschäftsführer Ing. Mag. Karl Heinz Lobner.
Layout, Gestaltung und Druck: Druck & Kopie Gangl, Aspang, Tel. 0 26 42 / 523 81.
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 2831 Warth.



ABSOLVENTEN *Verband*
„Bucklige Welt und Umgebung“
Landwirtschaftliche Fachschule Warth
A 2831 Warth, Aichhof 1 / NÖ
bildungszentrum@lfs-warth.ac.at
www.lfs-warth.ac.at

ABSOLVENTEN- NACHRICHTEN



Schwerpunkte der Ausgabe 2

Mai - August 2018

Aus dem Verband:

- **Portraitserie: Vorstands-Mitglied Thomas Ernst** Seite 1
- **„Grüß Gott“ den neuen Absolventen** Seite 1/2
- **60 Jahre LFS Warth-Daten, Fotos, Info...** Seite 2
- **Stellenangebot** Seite 3
- **Kurzberichte: Vorstandssitzungen 2018** Seite 4
- **„Milch erleben“ - Rückblick Milchstammtisch** Seite 4

Aus der Schule:

- **Portraitserie: Verabschiedung Edith Kindlmayr** Seite 5
- **Tag der offenen Tür - Rückblick** Seite 5
- **Greenkeeping - Jubiläum** Seite 5/6
- **Imkerschule Warth - „Imker des Jahres“** Seite 7
- **Bäckerei Fischböck - Versorgen statt entsorgen** Seite 8
- **„Schmankerlmarkt“ ist Visitenkarte der LFS Warth** Seite 9
- **700 Forstfacharbeiter an LFS Warth ausgebildet** Seite 9/10
- **Neue Landwirtschaftsmeister ausgebildet** Seite 11/12
- **Unterroffiziere in Bienenzucht geschult** Seite 12
- **Weißer Fahne bei Facharbeiterprüfung** Seite 13
- **Koch- und Serviceprüfung** Seite 14/15
- **Schüler bei NÖ Waldjugendspielen im Einsatz** Seite 17
- **Ehrenzeichenverleihung** Seite 20
- **Schülerzeitung der Fachschule Warth** Seite 21
- **Raiffeisen sponsert Filmprojekt** Seite 22
- **Berufsabschlüsse LFS Warth** Seite 24-28
- **Bericht aus der Direktion der Schule** Seite 28/29
- **Hinweis Kursprogramm - Werbung** Seite 26
- **Nachwuchsforscher auf Hummeljagd** letzte Seite





AUS DEM VERBAND

Portrait-Serie über außergewöhnliche Karrieren unserer Absolventen

Um mehr Transparenz nach außen zu dokumentieren, starteten wir im Jahre 2005 eine Serie von Einzelportraits über unsere Vorstandsmitglieder und danach eine neue Reihe über außergewöhnliche Karrieren unserer Absolventen und -innen die seither ununterbrochen fortgeführt wird.

Da im Zuge der am Absolvellentag 2016 durchgeführten Neuwahl, vier neue junge Vorstandsmitglieder hinzugestoßen sind (sh. Bericht AV-Tag in voriger Ausgabe), nehmen wir die „alte“ Serie über Vorstandsmitglieder für drei Ausgaben wieder auf.

Nun ist vierter Neuzugang, **Thomas Ernst**, mit einem persönlichen Portrait als letzter an der Reihe.



Liebe Absolventen und Absolventinnen!

Mein Name ist **Thomas Ernst**, bin 19 Jahre alt und komme aus Wiesmath.

Von 2013 bis 2016 besuchte ich die **Landwirtschaftliche Fachschule Warth**. Die Zeit im Internat und die Abwechslung zwischen Theorie und Praxis im Unterricht waren sehr wichtig für mich.

Im Herbst 2016 startete ich den **4. Jahrgang in der Landwirtschaftlichen Fachschule, den Metallbearbeiter**, in Kooperation mit der Berufsschule Neunkirchen.

Nach der Ausbildung zum Metallbearbeiter entschloss ich mich, eine Anschlusslehre zum Forstfacharbeiter zu machen. Die Lehre absolvierte ich in Form einer Heimlehre, die ich im Juni 2018 erfolgreich abgeschlossen habe.

Derzeit arbeite ich am elterlichen Milchviehbetrieb mit 50 Milchkühen und eigener Nachzucht mit.

Ein herzliches „Grüß Gott“ den neuen Absolventen aus den Fachrichtungen Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Metall!

2018 haben sowohl 35 SchülerInnen das Modul 2 „Landwirtschaft“ als auch 19 SchülerInnen das Modul 2 „Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement“ abgeschlossen sowie 22 „Metalltechniker“ an der LFS-Warth ihre Berufsausbildung mit dem Facharbeiter/der Facharbeiterin erfolgreich abgeschlossen und mit der Schulabschlussprüfung auch die mittlere

Reife erreicht (siehe auch Bericht des Direktors im Schulteil).

Damit haben heuer **76! Absolventen** zugleich die Schule in Warth abgeschlossen (sh. unteres Foto). Mit den Absolventen der diesjährigen Bauern- und Bäuerinnschule vom Mai 2018 gerechnet sind es in Summe sogar 110!



Bei der Abschlussfeier der Schüler am 27. Juni, gemeinsam mit den Eltern und Lehrern, wurden die Leistungen der SchülerInnen von **Dir. DI Franz AICHINGER**, den Klassenvorständen **DI Günther KODYM** (3. Klasse Landwirtschaft), **Ing. Maria HARING** (3. Klasse Betriebs- und Haushaltsmanagement), **Ing. Christian MITTNER** (Metalltechniker) und verschiedenen Ehrengästen wie

Ing. Hans GRAF und **Mag. Patricia STAUFFER** (beide als Vorsitzende der Prüfung zur Mittleren Reife), **BR Martin BREINER**, AV-Obmann **FWM Johann STICKELBERGER** und weiteren Ehrengästen gewürdigt und den Absolventen die Aufgaben und Ziele des Verbandes nahegebracht. Wie jedes Jahr sind in den vergangenen Tagen praktisch alle neuen Absolventen dem Verband beigetreten.





Die 19 heuer absolvierten FacharbeiterInnen des „Ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagements“ (vorm. „Hauswirtschaft“) in Warth führen die Tradition der Landwirtschaftsschule der Buckligen Welt – begründet am vorherigen Standort in Kirchschatz – fort.

Diese 2007 in Warth begonnene „Blutauffrischung“ an hauswirtschaftlichen AbsolventInnen freut uns im Verband natürlich sehr und entspricht der Weiterführung der Tradition, die Fachrichtungen Land- und Hauswirtschaft an einem Standort zu führen. **Diese wurde vor nun schon über 90 Jahren – im Jahre 1924 – in Kirchschatz mit dem ersten Burschen- und Mädchenjahrgang gestartet** aber war durch den 2. Weltkrieg und dessen Folgen leider für lange Zeit unterbrochen gewesen.

AV-Obmann Johann Stickelberger und AV-Geschäftsführer Karl Lobner begrüßen die frisch gebackenen Absolventen und Absolventinnen jedenfalls auf das Allerherzlichste als neue Mitglieder im Verband!



60 JAHRE LFS-WARTH - 85 JAHRE ABSOLVENTENVERBAND 90 JAHRE LANDWIRTSCHAFTSSCHULE DER BUCKLIGEN WELT

Gesucht sind weiterhin Daten, Informationen aber vor allem noch (Klassen-) Fotos aus der Gründungszeit 1924 bis 2004.

Kontaktnahme über den AV-GF Karl Lobner unter: <absolventenverband@lfs-warth.ac.at>

Absolventenreisen

AV-BILDUNGSREISE TRENTINO-WELTSCHTIROL

findet von 3. 9. – 9. 9. 2018 statt.
Die Einladung und das Programm waren der letzten Ausgabe beigelegt.

Es sind nur mehr Restplätze frei.

Anmeldung über Riegler Franz oder Othmar Steurer:

E-Mail: othmar.steurer@aon.at

Tel.: 0664-73873202

Wir wünschen den Teilnehmern eine schöne Reise!

Motorsägen-Abverkauf aus Kommissionsware

Ständiger Abverkauf
1-2 Jahre junger
Motorsägen und
Freischneider

Kontakt LFS:
02629/2222-17

oder
karl.lobner@lfs-warth.ac.at





Stellenangebot



HOFER

AGRARHANDEL

Die Firma Agrarhandel Hofer sucht eine Mitarbeiter/in im Getreidesilo und Agrarbereich.

Bei Interesse an einer Mitarbeit in der Fa. Agrarhandel Hofer schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen online oder per Post an:

Hofer Agrarhandel
z.H. Herbert Rosenbichler
Kurt-Hofer-Straße 9-13
2493 Eggendorf
Tel. Nr. 0664/88197250
E-Mail: herbert.rosenbichler@hofer-agrar.at

Ihre Aufgaben:

- Fachgerechte Übernahme und Verladung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen.
- Bedienung der Siloanlage.
- Warenausgabe.
- Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten.
- Reinigungstätigkeiten Siloanlage.
- Dokumentieren der einzelnen Schritte mittels EDV.

Ihr Profil:

- Absolvent einer landwirtschaftlichen Fachschule oder vergleichbaren Ausbildung.
- Landwirtschaftlicher Hintergrund und Interesse.
- Führerschein der Klasse B.
- Gute EDV-Kenntnisse.
- Abgeschlossener Präsenz-/Zivildienst.
- Der Bruttolohn für diese Position liegt bei € 1800 (Basis 38,5h Wo).

Mitgliedsbeiträge – Beitritte für Periode 2017 bis 2018!

Der Geschäftsführer ersucht die noch ausstehenden MB für 2017/18 mit einmalig € 18,- per Überweisung auf das Konto:

IBAN: AT92 3264 7001 0240 1487
BIC: RLNWATW1647

oder besser mit einmalig nur € 15,- per Einziehungsauftrag zu begleichen. In der **letzten Ausgabe (1/2017)** lag ein Erlagschein bzw. ein Einziehungsauftrag bei. Der Einziehungsauftrag kann aber auch jederzeit von der AV-homepage heruntergeladen werden.

Schon mehr als die Hälfte der einzahlenden Mitglieder hat die günstige und bequeme Art über den Einziehungsauftrag gewählt: ausfüllen - unterschreiben - an die Schule senden - fertig!

Es genügt den Einziehungsauftrag einmalig zu erteilen!!! - muss nicht alle zwei Jahre erneuert werden.

Vielen Dank jedenfalls im Sinne aller Mitglieder!

Ihr Geschäftsführer, **Mag. Karl Lobner**

PS: Bei Fragen betreffend die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge bzw. auch bei Neueitritten, Adressänderungen, Falschzusendungen usw. bitte Kontakt mit **Herrn Stangl**, persönlich im Sekretariat der LFS - Warth oder unter der Telefonnummer: **02629/2222-0** Montag-Freitag von 8 - 15 Uhr erreichbar bzw. jederzeit unter e-mail: absolventenverband@lfs-warth.ac.at.

AV auf Homepage der LFS-Warth und eigener E-mail-Adresse!

Auf der homepage www.lfs-warth.ac.at der LFS-Warth ist ein eigenes Fenster eingerichtet (homepage - Kopfzeile oben rechts).

Hier sind nun neben verschiedenen Hinweisen und Informationen auch laufend die letzten AV-Nachrichten und Fachvorträge der Absolvententage in voller Länge **zum Nachlesen und Herunterladen zu finden sowie das Einziehungsformular für den Mitgliedsbeitrag als pdf.**

Außerdem hat der Verband eine eigene e-mail - Adresse eingerichtet:

absolventenverband@lfs-warth.ac.at

Kurzbericht von der Vorstandssitzung im Sommer und Ausblick

Am 29. Juni fand eine Sitzung bei **Mandl's Ziegenhof in Lichtenegg** mit vorangehender Führung durch den Betrieb statt. Jene Sitzung dient sowohl der Rückblicks als auch der Vorschau auf die vergangene und kommende Bildungssaison im Verband.

Die nächste Vorstandssitzung mit dem Kernthema „**Ballvorbereitung**“ wird am Montag, dem 10. 9. traditionell in der LFS-Warth, im Beisein von **Dir. Franz Aichinger**, abgehalten.

Der Hausball wird wie gewohnt am 5. Jänner im neuen Jahr stattfinden (sh. Ballinfo und Balleinladung in der Herbstausgabe). Die Vorbereitungen sind schon im Gange.



"Milch erleben" - Rückblick Milchstammtisch 28. 2. 2018

Am 28. Februar 2018 hatten wir wieder **zum Milchstammtisch in die LFS Warth** eingeladen. **Wir freuten uns, dass wir zum gut besuchten Abend 50 TeilnehmerInnen begrüßen konnten.**

Dipl.-Päd. Ing. Josef Weber, Milchexperte von der NÖLLWK, berichtete über aktuelle Entwicklungen im Milchbereich. Er hielt fest, dass der Butterpreis wieder steigt und dem gegenüber aber eine höhere Milchanlieferung an die Molkereien steht.



Frau Ing. Elisabeth Mayer-Reithofer präsentierte Milchprodukte, die an der Fachschule Warth im praktischen Unterricht erzeugt werden. Sie wies darauf hin, dass die Milchprodukte, die an der Schule verbraucht werden, selbst produziert werden und die Schüler somit lernen, wie unsere Milch verarbeitet wird.

Im Anschluss waren wir eingeladen, die ansprechend präsentierten Produkte auch zu verkosten.



Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Vor 16 Jahren habe ich die Aufgabe des Milchstammtisch-Sprechers übernommen und gerne ausgeübt.

Ich blicke zurück auf Stammtischveranstaltungen mit Fachvorträgen zu unterschiedlichsten Themen: Melkroboter, Fütterung, TMR, Betriebswirtschaft, ... und besonderen Referenten, wie zum Beispiel den Niederländer **Jan Hulsen** und seine „Kuhsignale“, **Dr. Leopold Kirner**, Milchprinzessin **Daniela Beiglböck**, ...; Natürlich waren MGN Geschäftsführer **Leopold Gruberer-Doberer** und **Dipl.-Päd. Ing. Josef Weber** (LLWK) regelmäßig zu Gast. Organisiert wurden auch **Exkursionen zur „Eurotier“** nach Hannover, wo auch interessierte Fachschüler teilnahmen und zur NÖM in Baden.

Ich habe mich entschieden diese Funktion nun weiterzugeben und freue mich, dass **Daniel Laschober** aus Lichtenegg als junger, dynamischer Milchbauer diese Aufgabe von mir übernommen hat.

Ein ganz großes Danke möchte ich an den Stammtisch-Fachberater **Ing. Hans Rigler** richten, der mich immer maßgeblich unterstützt hat, und mit dem ich auf freundschaftlicher Basis zusammenarbeiten konnte.

Herzlichen Dank natürlich an alle Stammtischbesucher - bleibt dem Milchstammtisch Warth treu!

Hubert Piribauer





AUS DER SCHULE

Portrait-Serie über die Lehrer u. Bediensteten der LFS-Warth

Wie im Verband läuft auch über die Schule die Portrait-Serie über die Lehrer und Bediensteten weiter, da sich besonders in den letzten Jahren im Personal viel verändert hat.

Diesmal ist unsere langjährige Bedienstete, **Frau Edith KINDLMAYR** mit Ihrer Verabschiedung an der Reihe.



Nach der Pflichtschule absolvierte Frau Edith Kindlmayr die 3-jährige Gastgewerbeschule in Bad Gleichenberg. Im Rahmen dieser Ausbildung war sie unter anderem auch im Hotel Holiday-Inn in

Innsbruck und in einem Restaurant in Wien zur Praxisausbildung.

Nach mehrmaliger Aushilfe im Küchenbereich ab 4.11.1987 wurde Frau Kindlmayr Edith mit 1.1.1989 in den NÖ Landesdienst aufgenommen und nach vielen arbeitsreichen Jahren an der LFS-Warth nun pensioniert.

Wir bedanken uns auch für Ihre langjährige Tätigkeit im Vorstand der Personalvertretung der Bediensteten und wünschen Ihr viel Gesundheit in der Pension.

Hannes Stangl

Vorsitzender der PV der Bediensteten

Tag der offenen Tür: Reges Interesse am Ausbildungsangebot

Rund 400 Besucher nahmen an den Schulführungen teil

Warth, 24. 2. 2018;

Auch dieses Jahr herrschte wieder großer Andrang am Tag der offenen Tür der Fachschule Warth. „Rund 400 Besucher nahmen gestern an den Führungen durch die Schule, das Internat, die Werkstätten sowie den Lehr- und Versuchsbetrieb teil und informierten sich über die Ausbildungsangebote“, betont Direktor **Franz Aichinger**. „Besonders erfreulich ist, dass sich bereits zahlreiche Schülerinnen und Schüler für das kommende Schuljahr angemeldet haben. Bis zum 16. März 2018 nehmen wir noch gerne die Anmeldung für die Schule und das Internat entgegen. Danach beginnt die Planung für das kommende Schuljahr, um den neuen Schülerinnen und Schülern den Ausbildungsplatz fix zusagen zu können“ so Aichinger.

Umfassende Informationen gab es für die Eltern und deren Kinder rund um die beiden Fachrichtungen „**Landwirtschaft**“ sowie „**Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement**“. Auch die einjährige Ausbildung **Metalbearbeitung** (12. Schulstufe) wurde vorgestellt. **Führungen durch die Schule, das Internat, die Lehrküche, Obstverarbeitung, Milchverarbeitung, die Lehrwerkstätten, die Imkerei und den Lehrstall rundeten das Programm ab.**

Während der dreijährigen Ausbildung zum Facharbeiter und dem Abschluss der Mittleren Reife können die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Zusatzqualifikationen erwerben. Das reicht vom Traktorführerschein und Jagdschein bis zur HeimhelferIn sowie KinderbetreuerIn.

Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen an der Fachschule Warth ist ungebrochen groß. „Von den gebur-

tenschwachen Jahrgängen ist in Warth nichts zu merken. Ganz im Gegenteil. Im laufenden Schuljahr besuchen 253 Schülerinnen und Schüler in zehn Klassen die Fachschule“, informiert Direktor Aichinger. „Auch das Internat ist bei den Jugendlichen sehr beliebt, weil es hier zahlreiche Freizeitmöglichkeiten und eine optimale Betreuung seitens der Lehrkräfte gibt“, so Aichinger.



Die Forstausbildung wurde von den Schülern praxisnahe präsentiert.

V. l.: Noah Schober, Johannes Neumann, Marco Egresits und vorne Robin Streif.

25. Einführungskurs ins Greenkeeping an der LFS Warth – ein kleines Jubiläum!



Von 15. - 19. Jänner 2018 fand bereits der 25. Einführungskurs ins Greenkeeping statt.

Im Zuge des Unterrichts wurde bei einem Lehrausgang auch der GC Föh-

renwald bei Wiener Neustadt sowie die nahe gelegene Baustelle des GC Linsberg besucht. **Headgreenkeeper Wayne BEASLEY** nahm sich viel Zeit den Auszubildenden die Geheimnisse

des praktischen Greenkeepings und des Golfplatzbaues näher zu bringen.

Alle Teilnehmer haben sich am Ende der Woche der schwierigen Prüfung gestellt und diese erfreulicher Weise auch bestanden. Ein Indiz dafür, dass hart und richtig an der Sache gearbeitet wurde.

Knapp über 400 Teilnehmer haben diese erste Eingangshürde in der Aus-

bildung zum geprüften Greenkeeper, die seit dem Jahre 2002 zur Qualitätssteigerung der Ausbildung eingeführt wurde, inzwischen erfolgreich genommen.

Der Einführungskurs steht übrigens jedem angehenden Greenkeeper aber auch allen sonstigen an der Pflege von Rasenflächen interessierten

Personen offen. So konnten wir in diesem Kurs auch einen Schüler und zwei Sekretärinnen sowie einen Manager als Teilnehmer begrüßen!

Die nächsten Einführungskurse finden – wegen der großen Nachfrage – von 5.-9. November 2018 und von 14.-18. Jänner 2019 statt.



Die Teilnehmer am GC Föhrenwald und auf der Baustelle des GC Linsberg bei Bad Erlach)

Nationalbank-Expertin gab Tipps zum Erkennen von Falschgeld Bargeld-Schulung: „Euro-Blüten“ sicher erkennen

Warth, 31. Jänner 2018;

Im Rahmen des Marketing- und Wirtschaftskunde-Unterrichts leitete **Petra Schütz von der Österreichischen Nationalbank** drei Workshops zur sicheren Zahlung mit Euro-Banknoten an der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Warth. Dabei standen die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten im Mittelpunkt, um Fälschungen rasch zu erkennen. Neben den 2. Jahrgängen nahmen auch Lehrer und Angestellte an der Bargeld-Schulung vergangene Woche teil.

„Die Echtheitsprüfung mit der bewährten Methode ‚Fühlen – Sehen – Kippen‘ konnten die Jugendlichen gleich praktisch üben. Dabei galt es echte Banknoten und Fälschungen zu erkennen, was mitunter gar nicht so leicht war“, betont Fachlehrerin **Martina Piribauer**, die für die Organisation der Bargeldschulung verantwortlich zeichnet. „Aufgrund neuer und somit sicherer Banknoten ist immer weniger Falschgeld im Umlauf, dennoch sind gute Kenntnisse der Sicherheitsmerkmale notwendig. **Besonders bei den 50-€-Banknoten und 20-€-Banknoten gilt es verstärkt aufzupassen**, denn sie werden am häufigsten gefälscht“, so Piribauer. Diese beiden Banknotenkategorien haben im Euro-Raum mit fast 88 Prozent den größten Anteil an allen Fälschungen.

Geld-Expertin Petra Schütz gab den Jugendlichen auch Tipps zur Rechtslage: „Das Überprüfen der Sicherheitsmerkmale einer Banknote ist sehr wichtig, denn wer eine gefälschte Banknote annimmt, muss den Schaden selbst tragen. Ein gefälschter Geldschein wird leider nicht ersetzt.“

Wissen schützt vor Falschgeld

Für den Sicherheitscheck der Banknoten muss die erhabene Oberfläche gefühlt werden, denn durch das Tiefdruckverfahren wird ein fühlbares Relief erzeugt. Hält man die Geldscheine vor eine gute Lichtquelle, so sind das Wasserzeichen, der Sicherheitsfaden

und das Durchsichtselement zu erkennen. Und beim Kippen der Banknote erscheint ein Hologramm. Dabei sollte man sich aber nie auf ein Sicherheitsmerkmal verlassen, denn nur die Kombination der Merkmale bringt tatsächlich Gewissheit über die Echtheit der Banknoten.

Die aktuelle Falschgeldstatistik der Nationalbank für das Jahr 2017 hat einen deutlichen Rückgang der Fälschungen ergeben. Demnach wurden 9.892 „Blüten“ sichergestellt, im Jahr davor waren es noch 12.234 Stück. Das entspricht einem Rückgang um rund einem Fünftel. Der entstandene Schaden ging um rund 26 Prozent zurück.



V. l.: Schüler Lukas Schwarz, Angestellte Christina Haberl, Schülerin Claudia Rehberger, Nationalbank-Expertin Petra Schütz, Fachlehrerin Martina Piribauer und Schüler Stefan Ernst.



Englisch-Workshop mit Mr. James Dunn „English in Action“ mit Native-Speaker

Warth 6.2.2018;

Einen maßgeschneiderten **Business-Englisch-Kurs** gab es für die SchülerInnen des 2. Jahrganges der Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement mit Native-Speaker **Mr. James Dunn** aus dem United Kingdom. Dabei erarbeitete Dunn mit den Jugendlichen eine Präsentation der Juniorfirma sowie Produktbeschreibungen in englischer Sprache. „In den Workshops ging es frisch ans Werk, um die passenden Formulierungen auf Englisch zu finden und dabei auch auf die richtige Aussprache zu achten. Dabei zeigten die SchülerInnen großes Engagement“, betont die Organisatorin **Daniela Smutny**.

Die abschließende Präsentation fand vor der gesamten Klasse sowie Bürgermeisterin **Michaela Walla** und Direktor **Franz Aichinger** statt.

„Die Schülerinnen bestanden die Darbietung mit Bravour und zeigten, dass sie in der englischen Sprache deutliche Fortschritte erzielten“, freut sich Fachlehrerin Smutny. Abschließend überreichte

Mr. James Dunn feierlich die Zertifikate an die SchülerInnen.

„Die Beherrschung der englischen Sprache ist für die meisten Berufe eine wesentliche Grundvoraussetzung, deshalb zählt die Englisch-Woche zu den pädagogischen Fixpunkten der Aus-

bildung an der Fachschule Warth“, betont Direktor Franz Aichinger.

Die weltweite Initiative **„English in Action“** richtet sich speziell an Schulen, um in Workshops mit Native-Speaker die Englischkenntnisse der Schüler zu fördern.

Nähere Infos unter:
www.englishinaction.com



Native-Speaker Mr. James Dunn (2.v.r.), Fachlehrerin Daniela Smutny (rechts), Bürgermeisterin Michaela Walla (links) und Direktor Franz Aichinger (vorne links) mit den SchülerInnen.

LH-Stv. Stephan Pernkopf überreicht Auszeichnung bei Ab-Hof-Messe Imkerschule Warth als „Imker des Jahres“ ausgezeichnet

Warth/Wieselburg, 3. 3. 2018;

Die Imkerschule Warth wurde gestern bei der Ab-Hof-Messe in Wieselburg zum **„Imker des Jahres 2018“** für ihren **Blütenhonig, Waldhonig und Lindenblütenhonig gekürt**.

LH-Stv. Stephan Pernkopf überreichte im Rahmen der Eröffnungsfeier den Preis und gratulierte herzlich zum Erfolg: „Die Imkerschule Warth leistet nicht nur bei der Ausbildung der neuen Imker wertvolle Bildungsarbeit, sondern liegt auch mit ihrem selbst erzeugten Honig österreichweit an der Spitze. Dies besitzt eine große Vorbildwirkung für die praktizierenden Imker, die mit ihren Bienenvölkern für eine flächendeckende Bestäubung der heimischen Kulturpflanzen sorgen und damit unverzichtbare Partner der Landwirtschaft sind“.

Für die Preisvergabe wurden die besten drei Produkte bewertet, wobei die beiden Kategorien Blütenhonig und Waldhonig verpflichtend sind. Neben der Auszeichnung erhält der Imker des Jahres auch einen Geldpreis in der Höhe von 750,- Euro.

„Unser Honig wurde auch mit **sieben Gold- und zwei Silbermedaillen prämiert**, worüber wir uns sehr freu-

en. Aber die Auszeichnung zum **„Imker des Jahres“** ist die Krönung für die harte Qualitätsarbeit an der Imkerschule. Denn der Bewerb fand unter österreichweiter Beteiligung statt und dementsprechend stark waren die Konkurrenz sowie die Anforderungen“, betont **Karl Stückler**, Leiter der Imkerschule Warth.

180 Bienenvölker erzeugen den preisgekrönten Honig

Für die höchste Auszeichnung in der Imkerei zeichnen die beiden Imkermeister Wolfgang Oberrisser und Alois Spanblöchl verantwortlich, denn sie betreuen die rund 180 Bienenvölker der Imkerschule Warth. „Der Erfolg bei der Honigerzeugung be-

ginnt schon mit der passenden Wahl des Standortes der Bienenvölker. Dabei ist auf ein möglichst großes Angebot an Nektar und Honigtau zu achten, das in der Fachsprache ‚Tracht‘ genannt wird. Dann gilt es die Bienen über die gesamte Saison fachgerecht zu betreuen, damit man möglichen Schädlingen sofort vorbeugen kann“, informieren Oberrisser und Spanblöchl. „Die abschließende Wahl des richtigen Erntezeitpunktes erfordert sehr viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl. Denn es dürfen nur voll verdeckelte Waben entnommen werden, um auch wirklich reifen Honig zu ernten. Und abschließend muss bei der Schleuderung der Waben hygienisch einwandfrei gearbeitet werden, damit Qualitätshonig erzeugt wird“, so die beiden Imkermeister.

Honigverkauf im Ab-Hof-Laden der Schule

Zu den Stärken der Imkerschule Warth zählt nicht nur die fundierte Ausbildung zum Imkerfacharbeiter und Imkermeister. Hier wird auch der Warther Qualitätshonig sowie andere selbst erzeugte Produkte im Ab-Hof-Laden der Fachschule werktags zu den Bürozeiten von 8.00 bis 12.00 Uhr verkauft.



V. l.: LK-Präsident Hermann Schultes, LH-Stv. Stephan Pernkopf, Karl Stückler (Leiter der Imkerschule Warth), Imkermeister Wolfgang Oberrisser, Imkermeister Alois Spanblöchl, Honigkönigin Elisabeth, Marketing-Leiterin Petra Liebchen (Landwirt Agramedien), Journalist Karl Hohenlohe und Nationalratsabgeordneter Georg Strasser.

Altbäuerinnen- und Altbauerntag an der Fachschule Warth Tag der junggebliebenen Bäuerinnen und Bauern

Warth, 6. März 2018;

Am 6. März fand der traditionelle Altbäuerinnen- und Altbauerntag an der Fachschule Warth statt, zu dem die Bäuerinnen der Landwirtschaftskammer eingeladen hatten. Als Auftakt feierten die rund 200 Besucher die Heilige Messe mit Konsistorialrat Alois Glatzl. Der „**Tag der Junggebliebenen**“ wurde von **Erna Punkl** in bewährter Weise organisiert, die auch die Eröffnung vornahm. Die ehemalige Bezirksbäuerin ist seit über 40 Jahren sehr engagiert für die Bäuerinnen im Einsatz.

Anschließend berichtete **Thomas Riegler** aus Zöbern mit dem Vortrag „**365 Tage Afrika**“ über seinen Einsatz als Zivildienster in Ghana. Ein Jahr lang verbrachte er in dem westafrika-

nischen Land mit knapp 26 Millionen Einwohnern. Eingesetzt war Riegler in einem Kinder- und Jugendzentrum und arbeitete an einem Ausbildungsprojekt mit Straßenkindern mit. Dabei wurde eine Holzwerkstätte mit Werkbänken und Maschinen ausgestattet, wo die Jugendlichen arbeiten konnten. Der Auslandsaufenthalt fand im Rahmen eines **Don Bosco-Hilfsprojektes** statt, organisiert wurde die Reise von „**Volontariat bewegt**“.

Am Nachmittag sorgten die Bäue-

rinnen mit dem Sketch „Einst und Jetzt“ für Heiterkeit. Das Programm rundete die Musikgruppe der LFS Warth ab.



V.l.n.r.: Kammerobmann-Stv. Michael Diewald, Landesrat a.D. Franz Blochberger, Organisatorin Erna Punkl, LKR ÖKR Anna Brandstetter, Bürgermeisterin Michaela Walla, Konsistorialrat Alois Glatzl, Direktor Franz Aichinger und Kammerobmann Thomas Handler.

Bäckerei Fischböck liefert nicht verkaufte Mehlspeisen kostenlos an Fachschule Warth - Versorgen statt entsorgen

Warth, 14. März 2018;

„**Es gehört schon zur Tradition, dass wir die Mehlspeisen, die nach Ladenschluss übrig bleiben, an die Fachschule Warth liefern.** Für die Schülerinnen und Schüler ist somit für die süße Nachspeise beim Abendessen gesorgt“, betont Bäckmeister **Jörg Fischböck**, der eine Bäckerei samt Café in der Gemeinde Warth führt. „Wenn etwas mehr Ware übrig bleibt, dann wird an die Fachschule geliefert, was im Durchschnitt etwa ein Mal pro Woche der Fall ist. Es ist einfach viel zu schade die Mehlspeisen zu entsorgen und die Jugendlichen freuen sich immer sehr über die Topfengolatschen, Krapfen und Nusschnecken. In der Fachschule bleibt sicher nichts übrig“, so Fischböck.

Soziales Engagement und Umweltschutz

„Die Bäckerei Fischböck zeigt soziales Engagement und schont gleichzeitig die Umwelt durch den besseren Umgang mit Ressourcen. Daher ist die Sponsor-Aktion für alle ein Gewinn, weil der verantwortungsvolle Umgang mit Lebensmitteln im Mittelpunkt steht“, betont **Direktor Franz Aichinger**. „Ich bin sehr dankbar über diese Kooperation, die zeigt, dass noch genießbare Produkte nicht im Müll landen müssen, wie es leider vielfach der Fall ist. Zudem wird das

Umweltbewusstsein der Schülerinnen und Schüler gestärkt.“, so Aichinger.

Die **Bäckerei Fischböck** beliefert schon seit Langem die Fachschule Warth mit Brot und Gebäck, weil seitens der Direktion auf regionale Produkte und regionale Geschäftspartner großer Wert gelegt wird.

An der Schule laufen auch die beiden Initiativen „**GenussSchule**“ und „**Gut zu wissen, wo es herkommt**“, wo die Qualität sowie die Herkunft

von Lebensmitteln im Mittelpunkt stehen.

Laut einer Studie der Universität für Bodenkultur Wien landen pro Jahr 157.000 Tonnen Lebensmittel und Speisereste in österreichischen Privathaushalten im Restmüll. Umgerechnet entspricht dies einem Wert von bis zu 300 Euro pro Haushalt und Jahr, so die Untersuchung der Boku. Ein Großteil dieser Lebensmittelabfälle wäre vermeidbar.



V. l.: Küchenleiterin Brigitta Stangl, Schulsprecherin Melanie Berger, Bäckmeister Jörg Fischböck, Schulsprecher-Stv. Lukas Lechner und Direktor Franz Aichinger.

Selbst erzeugte Produkte waren stark nachgefragt „Schmankerlmarkt“ ist Visitenkarte der Fachschule Warth

Warth, 18. März 2018;

Beim traditionellen „**Schmankerlmarkt**“ der **Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Warth** herrschte gestern schon von der Früh weg großer Andrang. Rund 1.000 Gästen wurde ein umfangreiches Angebot an selbst erzeugten Köstlichkeiten der Fachschule geboten.

„Die Veranstaltung ist mit den **hauseigenen Qualitätsprodukten** und dem **professionellen Service** zur Visitenkarte der Fachschule geworden. Inzwischen werden unsere Schmankerl von immer mehr Menschen geschätzt, die auch gerne längere Anfahrtswege in Kauf nehmen“, freut sich Direktor **Franz Aichinger**. „Zu diesem Erfolg tragen auch die Auszeichnungen wie der **Imker des Jahres** für den Schulhonig sowie die **Goldmedaillen** beim Alpen-Adria-Cup für den Most und die Fruchtsäfte bei, die eine schöne Bestätigung der Qualitätsarbeit an der Schule sind“, so Aichinger. „Besonderer Dank gilt den Schülern, Lehrern und Angestellten für ihren engagierten Einsatz, um diese Leistungsschau der Direktvermarktung und der bäuerlichen Kulinarik durchführen zu können.“

Nahezu das gesamte Angebot an Fleisch, Wurst, Käse, Brot und Mehlspeisen wurde verkauft.

Umfangreiches Angebot: Osterschinken, Käse, Brot, Nudeln, Honig und Säfte

„Die Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrganges der Fachrichtung Landwirtschaft waren für die Durchführung verantwortlich und tischten den Gästen selbst erzeugte Produkte auf, die es zu verkosten und zu kaufen gab“, erklärt Fachlehrerin **Helga Schrammel** und Klassenvorstand **Günther Kodym**, die für die Organisation verantwortlich zeichnen. Das umfangreiche Angebot reichte von Produkten aus der eigenen Schlachtung, wie Osterschinken, Geselchtes und Würste, bis zu verschiedensten Käsesorten sowie Milch- und Imkerprodukten sowie Brot. Dazu wurden auch Fruchtsäfte, Most und Schnaps gereicht.

Erstmals wurden auch **selbstgemachte Nudeln bzw. Teigwaren** angeboten, die aus den Eiern der Schulhühner erzeugt wurden.

Im Speisesaal servierten die Jugendlichen **warme Speisen**, wie Schweinsbraten, Surschnitzel, Kümmelbraten, Geselchtes, Krautstrudel und Gemüsestrudel und im Schulcafé verwöhnten die Jugendlichen die Gäste mit selbstgemachten Mehlspeisen.

Die Mädchen und Burschen erhalten so eine **praxisbezogene Ausbildung**, denn angefangen von den umfangreichen Vorbereitungen bis zur **betriebswirtschaftlichen Auswertung** führen die Schüler alle Arbeiten selbst durch.

Am Schulprojekt waren außerdem die Fachlehrerinnen **Andrea Marchat, Elfriede Stückler, Anita Gletthofer, Margret Pöll, Eva-Maria Sobl, Karoline Kolb, Marianne Ehrenhöfer, Elisabeth Mayer-Reithofer** sowie Fachlehrer **Karl Stückler** federführend beteiligt.



Im Speisesaal servierten die Schüler warme Speisen. V. l.: Klassenvorstand Günther Kodym, Julian Schönleitner, Elena Kubin, Markus Hirschhofer, Fachlehrerin Helga Schrammel und Direktor Franz Aichinger.

Forstausbildung im zweiten Bildungsweg abgeschlossen Bereits 700 Forstfacharbeiter an LFS Warth ausgebildet

Warth, 20. März 2018;

„29 Kandidaten bestanden die theoretische und praktische Abschlussprüfung zum **Forstfacharbeiter**. 26 Kandidaten - das ist NÖ-weit ein Rekord - legten die Prüfung mit Auszeichnung ab und 3 bestanden mit ‚Gutem Erfolg‘“, freut sich Kursleiter **Förster Mag. Karl Lobner**. Nur ein Teilnehmer muss einen Gegenstand noch nachholen bis zur Facharbeiterbriefverleihung im Juni. Als 700ster Forstfacharbeiter und Kursbester wurde **Markus SCHNEEWEIS** aus Kirchberg/Wechsel ausgezeichnet.

„Die frisch gebackenen Forstfacharbeiter zeigten viel Einsatzfreude und Ausdauer, denn der Kurs dauerte ein



V. l.: Kursleiter Förster Ing. Karl Lobner, Markus Schneeweis und Michael Gruber

halbes Jahr und fand zwei Mal pro Woche abends statt. Die praktische Ausbildung stand dann am Wochenende im Wald bzw. in den Werkstätten am Programm“, so Forstmann Lobner.

Veranstaltet wurde der Forstfacharbeiterkurs in Zusammenarbeit mit der Forstabteilung der Landwirtschaftskammer sowie der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle. Themenbereiche wie **naturnahe Waldbewirtschaftung und fachgerechte Holzschlägerung** wurden besonders berücksichtigt.

Das Prüferteam bestand aus dem Vorsitzenden **DI Michael Gruber** von der Forstabteilung der Landwirtschaftskammer, Kursleiter **Förster Ing. Karl Lobner, DI Günther Pfeiffer** von

der Sozialversicherung der Bauern (SVB), **Oberförster Ing. Hermann Mayer** sowie den **Forstwirtschaftsmeistern Karl Kogelbauer, Peter Kapfenberger, Jürgen Rosinger und Christian Leopold**.

Praxisgerechtes Bildungsangebot

„Das große Interesse an den Forstkursen zeigt, dass das praxisorientierte Bildungsangebot bestens angenommen wird“, erklärte Förster Karl Lobner. „Ein großer Teil des Forstfacharbeiterkurses findet im Wald bzw. in den Werkstätten statt“, so Lobner. Spezielle Ausbildungsschwerpunkte sind die **sichere Waldarbeit mit der Motorsäge und die naturnahe Waldbewirtschaftung**. Weitere Kursinhalte sind **Waldarbeitslehre, Arbeitstechnik, Arbeitssicherheit, Erste Hilfe, Maschinenkunde, forstliche Betriebswirtschaft sowie Holzmarketing**. Eine zeitgemäße Forstausbildung erhält heute vermehrt Bedeutung, weil der Wald das Potential eines lukrativen Zusatzeinkommens für die Landwirte darstellt. Zudem wird durch die professionelle Waldarbeit die Wertschöpfung in der Forstwirtschaft gesteigert.

Die Schule und der Verband gratulieren den neuen Absolventen jedenfalls herzlich zur abgelegten Prü-

fung. Mit der Forcierung der Forstausbildung folgt die LFS Warth der Forderung der Forstwirtschaft, welche dringend Forstfacharbeiter benötigt.

Kursanmeldung:

Am **Montag den 17. September 2018** findet wieder ein Infoabend mit Fixierung der Anmeldung für den Forstfacharbeiter-Abendkurs 2018/19 um 19.00 Uhr in Warth statt.

Kursvoranmeldungen sind laufend im Büro der LFS Warth möglich und der Andrang ist wieder sehr groß!

Telefon: 02629/2222-0 und
E-Mail: bildungszentrum@lfs-warth.ac.at



Kursleiter Förster Ing. Karl Lobner (Mitte hockend) mit den neuen Forstfacharbeitern und dem Prüferteam.

Auszeichnung für sportliche Aktivitäten Schulsportgütesiegel an Fachschule Warth verliehen

Warth/Biedermannsdorf 21.3.2018;

Im Rahmen eines **Festaktes in Biedermannsdorf** überreichte vorige Woche Sportlandesrätin Petra Bohuslav im Beisein von Bildungsdirektor **Johann Heuras** und Fachinspektor für Bewegungserziehung und Sport **Gerhard Angerer** das **Schulsportgütesiegel an die Landwirtschaftliche Fachschule (LFS) Warth**.

„Das NÖ Schulsportgütesiegel wird an jene Schulen vergeben, die besondere Aktivitäten im Bereich Bewegung und Sport durchführen sowie Engagement für ein bewegungs- und gesundheitsorientiertes Schulleben zeigen“, betonte Landesrätin **Bohuslav** bei der Verleihung der Urkunden.

„An der Fachschule Warth finden zahlreiche sportliche Aktivitäten statt, die weit über den normalen Sportunterricht hinaus gehen. So fahren die 2. Jahrgänge eine Woche auf Schikurs und in den 1. sowie 3. Jahrgängen finden Schitage statt. Im Wahlfach **„Warth bewegt“** gehen die Schüler auch Mountainbiken und Nachtschifahren. Zudem führt der Schulsprengel regelmäßig ein Fußballturnier und ein Volleyballturnier durch“, betont Sportlehrer **Jakob Füssl**.

„Entscheidend für die sportliche Betätigung ist auch die Infrastruktur an der Schule. So verfügt die Fachschule über eine große Sporthalle und einen eigenen Fitnessraum, was besonders im Winter wichtig ist. Bei Schönwetter können der Fußballplatz, der Beachvolleyball und die Leichtathletikanlagen genutzt werden“, so Füssl.

Um das Österreichische Schulsportgütesiegel zu erhalten, müssen nachweislich bestimmte Kriterien erfüllt werden, wie

beispielsweise eine gewisse Stundenzahl im Unterrichtsfach **„Bewegung und Sport“**, die **Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, Umsetzung bewegungsorientierter Projekte oder die Qualifikation der SportlehrerInnen**.

Das Schulsportgütesiegel hat eine Gültigkeit von vier Jahren.



V.l.: Sport-Fachinspektor Gerhard Angerer, Sportlehrer Jakob Füssl, Alexandra Pfneisl, Sportlandesrätin Petra Bohuslav, Anton Pfneisl und Bildungsdirektor Johann Heuras.

Fachschule Warth veranstaltete „ÖKOLOG-Aktionstag“

Motto: „Für eine lebenswerte Zukunft – Ressourcen verantwortungsvoll nutzen“

Warth 4.4.2018;

Vor den Osterferien fand für die Schülerinnen und Schüler der ersten Jahrgänge der Fachschule Warth der sogenannte „ÖKOLOG-Aktionstag“ statt, bei dem das Motto lautete: „Für eine lebenswerte Zukunft – Ressourcen verantwortungsvoll nutzen“. „Gerade in einer Landwirtschaftsschule besitzt die Bewusstseinsbildung der Schülerinnen und Schüler für den Umweltschutz einen hohen Stellenwert. Denn die Landwirtschaft ist künftig noch mehr gefordert mit Rohstoffen sparsam umzugehen und nachhaltig zu produzieren“, betont Fachlehrerin **Gundula Szihn**, die für die Organisation verantwortlich zeichnet.

„Der erste Exkursionspunkt war die Firma **Hamburger Austria in Pitten**, wo aus Altpapier wieder neues Papier hergestellt wird. Hier sieht man, dass es sich für die Umwelt auszahlt, wenn man konsequent den eigenen Müll trennt“, informiert Fachlehrerin Szihn. Weiter ging es zur **BioAgrarService GmbH der Familie Schindler nach Münchendorf**. „Der landwirtschaftlichen Bio-Betrieb mit Schweinehaltung spezialisierte sich

auf die Aufbereitung von heimischem Soja, Biogetreide und Sämereien und ist lokaler Ansprechpartner für Lagerung und Handel“, so Szihn. Auf diesem Betrieb wird im Ackerbau mit konservierender Bodenbearbeitung, wie dem Mulchsaatverfahren, gearbeitet. So bleibt die Bodenqualität und Bodenfruchtbarkeit langfristig erhalten.

Ebenfalls in Münchendorf wurde die **Kompostieranlage Biomasserecycling GmbH besichtigt**, wo biogene Abfälle zu wertvollem Kompost verarbeitet und so dem Boden zurückgegeben werden.

Abschließend wurde an der **Kläranlage in Gleibfeld** die Abwasseraufbereitung unter die Lupe genommen. Dem Pumpwerk machen vor allem Störstoffe, wie Feuchttücher zu schaffen. Aber auch Essensreste, wie Soßen und Fette, haben nichts im Abwasser zu suchen, denn sie verlegen häufig die Kanalrohre. Neben der Abfallvermeidung ist die

fachgerechte Entsorgung ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz.

LFS Warth ist seit zehn Jahren eine ÖKOLOG-Schule

Die Landwirtschaftliche Fachschule Warth ist seit zehn Jahren eine sogenannte „ÖKOLOG-Schule“, was bedeutet, dass ganz speziell auf den Umweltschutz geachtet wird. Dazu werden Schulprojekte durchgeführt, wozu auch der ÖKOLOG-Aktionstag zählt.



Exkursion zur Firma **Hamburger Austria** in Pitten. Fachlehrerin **Gundula Szihn** (3.v.r.) und Betriebsratsvorsitzender **Hermann Dekker** mit den Schülern der 1. Jahrgänge.

Meisterausbildung ist Schlüssel für Zukunftsfähigkeit der Landwirtschaft

Neue Landwirtschaftsmeister ausgebildet

Warth 11.4.2018;

Vorige Woche fand an der Fachschule Warth die **Prüfung zum landwirtschaftlichen Meister** statt. Zwölf Kandidaten der Fachschulen Warth, Pyhra, Obersiebenbrunn und Kirchberg am Walde bestanden die kommissionelle

Prüfung und sind nun in den Kreis der bestausgebildeten Landwirte aufgestiegen. „Der dreijährige Meisterkurs ist der krönende Abschluss der praxisbezogenen Ausbildung in der Landwirtschaft und ein wichtiger Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit der Land-

und Forstwirtschaft“, erklärt Kursleiter **Johann Riegler**, der den neuen Meistern herzlich zur bestandenen Prüfung gratuliert. „Neben dem Erwerb von umfassendem Fachwissen, liegt der Fokus der Ausbildung auf der nachhaltigen Unternehmensführung und der

Erstellung eines persönlichen Betriebsentwicklungskonzeptes“, so Riegler.

„Die Meister zählen mit ihrer umfassenden schulischen Ausbildung und der fachlichen Kompetenz zur Elite der österreichischen Landwirt-



Kursleiter **Johann Riegler** (rechts), Prüfungsvorsitzender **Alfred Wimmer** (2.v.r.), Prüfer **Roland Grundböck** (3.v.r.) und Prüfer **Gerhard Fuchs** (4.v.r.) mit den neuen Landwirtschaftsmeistern.

schaft. Mit ihrem fundierten Know-how und innovativen Betriebskonzepten sind sie Garanten für eine zeitgemäße Landwirtschaft. Nur mit **den bestmöglich ausgebildeten** Bäuerinnen und Bauern lassen sich die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich bewältigen“, betonte Prüfungsvorsitzender **Alfred Wimmer** von der NÖ Lehrlings- und Fachausbildungsstelle.

Fakten zur Meisterausbildung

Im Zentrum der dreijährigen Ausbildung zum landwirtschaftlichen Meister steht neben der fachlichen, persön-

lichen und unternehmerischen Weiterbildung, die Erstellung eines persönlichen Betriebsentwicklungskonzeptes. In dieser Meisterarbeit geht es darum, Bestehendes zu überdenken, Talente zu erkennen, Fähigkeiten zu entwickeln und innovative Veränderungsschritte in den Betrieben einzuleiten.

Die Meisterausbildung wird von der NÖ Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftlichen Fachschulen (LFS) durchgeführt.

Imker-Kurs an Militäarakademie Wr. Neustadt Unterroffiziere in professioneller Bienenzucht geschult



Kursleiterin Anna Ressler (2.v.r.) und Referent Udo Weninger (rechts) mit den Unterroffizieren sowie zwei weiteren Kursteilnehmerinnen.

Warth/Wr. Neustadt 12.4.2018;

An der Militäarakademie Wr. Neustadt führte die Imkerschule Warth vorige Woche einen **Kurs für Imkerneueinsteiger** durch, an dem zehn Fähnriche teilnahmen. „Die Unterroffiziere zeigten großes Interesse während der eintägigen Grundschulung. Sie besitzen nun die fachliche Qualifikation in die Imkerei einzusteigen und Bienenvölker bestmöglich zu betreuen“, betont Kursleiterin **Anna Ressler**. „Der Imkerkurs kam auch deshalb

zustande, weil auf dem Areal der Militäarakademie einige Bienenvölker gehalten werden sollen. Diese naturverbundene Initiative unterstützen die Experten von der Imkerschule Warth gerne und stehe mit Rat und Tat zur Seite“, so Ressler. Schön, dass sich das Bundesheer nicht nur um den Schutz der Heimat bestmöglich einsetzt, sondern auch im Naturschutz aktiv wird.

Denn die Imker sorgen mit ihren Bienenvölkern für eine flächendeckende Bestäubung der heimischen Kultur-

pflanzen und sind damit unverzichtbare Partner einer intakten Natur.

Aufgrund der **großen Nachfrage an Imker-Kursen** werden an neun Landwirtschaftsschulen **in Kooperation mit dem Absolventenverband Land-Impulse** Imker-Einsteigerkurse durchgeführt. Sie bestehen aus einer eintägigen Grundschulung und sechs halbtägigen Praxismodulen, die über die gesamte **„Bienensaison“** angeboten werden, um auch alle praktischen Tätigkeiten selbst durchführen zu können.

Bei dem Basiskurs steht die Vermittlung von Know-how über das Leben der Biene, das Arbeiten am Bienenvolk im Jahreskreis sowie Bienenkrankheiten auf dem Programm. Die Kurse können auch als eintägige Module gebucht werden. **Die Imkerschule Warth fungiert dabei als Drehscheibe für die Koordinierung der Imkerkurse in Niederösterreich.**

Die weiterführende Ausbildung samt der Facharbeiterprüfung findet dann an der Imkerschule Warth statt, wo auch die dreijährige Imker-Meisterausbildung durchgeführt wird.

Anmeldung zu den Imker-Einsteigerkursen bei Projektleiterin Anna Ressler, E-Mail: imker@neueinsteiger.at ; Information unter: www.lfs-warth.ac.at und www.landimpulse.at .

Bewusstseinsbildung für eine verantwortungsvolle Internetnutzung Schülerinnen setzen sich mit Cyber-Mobbing auseinander

Warth 18.4.2018;

Der internationale Aktionstag **„Safer Internet“** war für die Schülerinnen des 3. Jahrganges Fachrichtung „Betriebs- und Haushaltsmanagement“ der Anlass, sich mit der verantwortungsvollen Internetnutzung verstärkt zu beschäftigen. „Die Verwendung digitaler Medien in der Schule hat in den letzten Jahren rasant zugenommen und das Internet sowie das Smartphone sind inzwischen in das

Unterrichtsgeschehen integriert. Daher bekommt die sichere Nutzung digitaler Medien einen immer höheren Stellenwert“, betont IT-Lehrerin **Martina Piribauer**. „Mit dem Projekt ‚Safer Internet‘ wird die Medienkompetenz der Schülerinnen gefördert, wobei besonders auf die Risiken aufmerksam gemacht wird. Ein Schwerpunkt war der Bereich des Cyber-Mobbing, das die Jugendlichen behandelten“, so Piribauer.

Eingangs erarbeiteten die Schülerinnen die Erscheinungsformen von Cyber-Mobbing, die Folgen und die wichtigsten gesetzlichen Regelungen. Anschließend setzten sie sich damit auseinander, was jede selbst aktiv dagegen tun kann. In Folge wurden zehn Empfehlungen, wie **„Lass dir nichts einreden!“**, **„Rede darüber!“**, **„Melde Probleme!“** sowie **„Unterbrich den Kreis!“** herausgearbeitet. Die Jugendlichen gestalteten dazu kreative Plakate



mit Comics, die in der Aula nun für Gesprächsstoff bei den Mitschülern sorgen.

Umfangreiches Materialangebot für Schulen

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) bietet für Lehrerinnen und Lehrer ein umfangreiches Unterstützungs- und Materialangebot zur Verfügung, um die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in der digitalen Welt vorzubereiten. Über die Plattform <https://www.saferinternet.at> und die Website des Bildungsministeriums können die Schulen Informationen und Materialien abrufen und Workshops buchen.



IT-Lehrerin Martina Piribauer (links) mit den Schülerinnen des 3. Jahrganges.

34 landwirtschaftliche Facharbeiterinnen und Facharbeiter ausgebildet Weiße Fahne bei Facharbeiterprüfung an Fachschule Warth

Warth 25. April 2018;

Allen Grund zur Freude gab es gestern an der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Warth, denn alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der **Abendschule Landwirtschaft** schlossen die Facharbeiterprüfung erfolgreich ab und die weiße Fahne wurde gehisst.

„Die 34 Kandidaten bestanden bravourös die Abschlussprüfung der berufsbegleitenden landwirtschaftlichen Abendschule an der LFS Warth und sind nun Facharbeiterin bzw. Facharbeiter der Landwirtschaft. 13 Teilnehmer absolvierten die Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg und zehn mit gutem Erfolg, was die gute Ausbildungsqualität unterstreicht“, freut sich Kursleiter **Hans Rigler**.

Erstmals war das Geschlechterverhältnis bei der sogenannten „Bauern- und Bäuerinnenschule“ (BBS) völlig ausgeglichen, denn von den 34 Teilnehmern waren genau 17 Frauen.

Frauenpower in der Landwirtschaft

Die Hälfte der Kursteilnehmer waren Frauen, was den Wandel in der Landwirtschaft deutlich macht. Frauen nehmen immer öfter eine führende Rolle auf den Höfen ein und sind als Betriebsleiterinnen längst keine Seltenheit mehr. Über ein Drittel der landwirtschaftlichen Betriebe wird schließlich bereits von Frauen geführt.

Fundiertes Know-how für Hofübernehmer

„Der Agrarkurs wurde berufsbegleitend als Abendseminar für Erwachsene geführt, die praktische Ausbildung erfolgte am Wochenende“, informiert Rigler. Den Prüfungsvorsitz hatte **Alfred Wimmer** von der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle inne. Die Prüfungskommission bestand aus Kursleiter **Hans Rigler**, **Anton Brandstetter** (Landwirtschaftskammer), Fachlehrer **Christian Mittner**, Fachlehrerin **Daniela Smutny** und den Landwirtschaftsmeistern **Franz Fries**, **Franz Wagner** sowie **Erwin Ritter**.

Die Facharbeiterausbildung wird von der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle der NÖ Landwirtschaftskammer in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftlichen Fachschulen durchgeführt.

Schwerpunkte der Ausbildung waren **Nutztierhaltung**, **Pflanzenbau**, **Landtechnik**, **Betriebswirtschaft** und **Marketing**. Das Ziel der Facharbeiterausbildung ist der Erwerb eines landwirtschaftlichen Grundwissens, damit auf dieser Basis die betrieblichen Entscheidungen fachlich fundiert getroffen werden können.

Information unter: www.lfs-warth.ac.at und Anmeldung zum nächsten Abendkurs mit Beginn im September 2018 per: E-Mail: bildungszentrum@lfs-warth.ac.at oder direkt beim **Kursleiter Hans Rigler**, **Telefon: 02629/2222-0**.



Kursleiter Hans Rigler (rechts), Direktor Franz Aichinger (2.v.r.), Prüfungsvorsitzender Alfred Wimmer (3.v.r.) und Fachlehrer Christian Mittner (4.v.r.) mit den neuen landwirtschaftlichen Facharbeitern und dem Prüferteam.

Projektwoche Forst und Jagd im 3. Jahrgang

In der Projektwoche im Mai wurde am ersten Tag der praktische Forstraßenbau gemeinsam mit Bezirksförster **Hans-Peter Mimra** vermittelt und am zweiten Tag kam die Wildbachverbauung mit **Dr. Thomas Lampalzer** und **DI Magdalena von der Thannen**, wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Institut für Ingenieurbiologie und Land-

schaftsbau der BOKU-Wien zum Zug. Es wurden als praktische Kulturlandsicherungsmaßnahme je ein Wolfs- und ein Flechtzaun von und mit den Schülern angelegt. Währenddessen erhielten die Jäger ebenfalls eine umfangreiche Theorieschulung vor Ort von **Ofö. Hermann Mayer** und eine Jagdpraxisschulung in der **Forstverwaltung Miesenbach**. Zuletzt besuchte die ganze Klasse noch die **Fa. Stihl** in Vösendorf und erhielt eine umfangreiche Schulung in deren Werkstätte. „Besonders die viele Praxis in der Projektwoche begeisterte die Schüler sehr“, hielte Waldwirtschaftslehrer und Projektwochenleiter **Fö. Karl Lobner** fest.



Projektwoche „Soziales Lernen und Teambuilding“ Schüler stärkten Teamgeist am Stubenbergsee

Warth 9.5.2018;

Bei der Projektwoche **„Soziales Lernen und Teambuilding“** im **JUFA-Hotel am Stubenbergsee** in der Steiermark stand Spiel und Sport auf dem Programm. Dabei wurden die drei ersten Jahrgänge der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Warth von erfahrenen Trainern betreut.

„Gemeinsame Erlebnisse in der Natur schweißen zusammen und stärken den Teamgeist. Die Schüler und Lehrer tankten durch die Aktivitäten viel Selbstvertrauen und der Zusammenhalt wurde gestärkt. Dies ist eine gute Basis, auf der wir die nächsten zwei Schuljahre zusammenarbeiten können“, freut sich Fachlehrer **Jakob Füssl**, der für die Organisation verantwortlich zeichnet. „Eine besondere Herausforderung für die Jugendlichen war der Bau eines Floßes, um dann tatsächlich in See stechen zu können. Dies gelang auch ganz gut, obwohl einige Schüler dabei baden gingen“, so Pädagoge Füssl. Am Abend standen dann meist Spiele auf dem Programm und einmal wurde auch Steckerlbrot gegrillt. Exkursionen gab es zum Tierpark in Herberstein und zum Ökopark in Hartberg.

Das JUFA-Hotel war der ideale Standort für die Projektwoche, weil hier die Infrastruktur optimal auf die Jugendlichen abgestimmt ist und ein direkter Zugang zum Stubenbergsee

besteht. Die vier Fachlehrer **Jakob Füssl, Markus Schöll, Elisabeth Mayer-Reithofer** und **Marianne Ehrenhöfer** standen den Schülern zur Seite. **Die Buskosten der An- und Abreise**

übernahm dankenswerter Weise der Absolventenverband der Schule. Wegen des großen Erfolges ist eine Wiederholung im nächsten Jahr schon in Planung.



Kochen mit regionalen und saisonalen Produkten Kreative Küche bei Koch- und Serviceprüfung

Warth 23.5.2018;

Für die Schülerinnen des 2. Jahrganges des Ausbildungszweiges Betriebs- und Haushaltsmanagement galt es vorige Woche die Koch- und Serviceprüfung in Form eines **Feinschmeckeressens** zu absolvieren. „Das Motto lautete dieses Jahr **„Unverschwenderisch köstlich“**, demnach legte man besonderes Augenmerk auf die Ressourcenschonung.

So wurden nur regionale sowie saisonale Produkte verwendet, wobei man auf eine möglichst geringe Verpackung achtete“, betont Fachlehrerin **Andrea Marchat**. Fleisch und Fisch kam aus der Buckligen Welt. Milchprodukte sowie der Speck wurden schulintern hergestellt und das Gemüse sowie die Kräuter stammten aus dem Schulgarten. Sogar die Stoffservietten wurden selbst gefärbt.



„Je zwei Schülerinnen kochten ein dreigängiges Menü für sechs Personen, das fachgerecht serviert wurde. Angefangen von der Zusammenstellung des Menüs bis zum Einkauf der Produkte und der Zubereitung der Speisen führten die jungen Köchinnen alle Arbeiten selbst durch. Auch auf eine dekorative Tischgestaltung sowie den Blumenschmuck wurde spezieller Wert gelegt“, so Marchat.

Kreative Küche beim Prüfungssessen

Zum Gourmetessen waren zahlreiche Gäste, darunter Eltern der Schüler, Lehrer und Bedienstete der Schule, eingeladen. Diese zeigten sich über das hohe Niveau beim Kochen sowie vom passenden Tischschmuck und dem reibungslosen Service begeistert.

Denn die Zubereitung und Präsentation der Speisen führten die Schülerinnen sehr professionell durch und es wurde eine kreative Küche geboten.

Die Projektleitung hatte Klassenverband **Andrea Marchat** über. Weiters waren die Fachlehrerinnen **Veronika Soukal, Eva Sobl, Karoline Kolb, Elfriede Stückler, Martina Piribauer** und **das Team der**

Schulküche federführend in das Projekt eingebunden.



V. l.: Daniela Huber, Tess Holzer, Fachlehrerin Andrea Marchat, Julia Nitzky, Sarah Rieger.

Workshops für Schüler zur altersgerechten Sexualität Sexualpädagogin Fallmann-Hauser: „Kein Thema ist tabu“



Warth 30.5.2018;

Sabina Fallmann-Hauser, diplomierte Sexualpädagogin aus Lunz am See, besuchte an zwei Tagen mit ihren Workshops die ersten und zweiten Jahrgänge der Fachschule Warth. „**Kein Thema ist tabu**“ lautete das Motto in den Workshops, wo altersgerechte Sexualität als zentraler, ganzheitlicher Bestandteil des Menschseins betrachtet und reflektiert wurde. Den Schülerinnen und Schülern wird damit mehr Raum für Fragen rund um Körperentwicklung, Sexualität oder Verhütung geboten, denn Jugendliche werden mit diesen Themen oft allein gelassen. Zudem werden Gewalt und Gewaltprävention in den verschiedensten Formen den Jugendlichen bewusst gemacht“, erklärt Pädagogin Fallmann-Hauser. „Ziel sei die Stärkung eines positiven, informierten, selbstbestimmten Umgangs mit sensiblen und tabuisierenden Themen. Es muss darüber Klartext geredet werden, im Kindergarten, in der Schule, zu Hause und im Freundeskreis.“

Für die Ausrichtung und Organisation der Workshops geht ein besonderer Dank an Fachlehrerin **Elfriede Stückler**.

„Die Pubertät ist eine Lebensphase, in der die Themen Liebe, Sexualität, Körper und Beziehung eine wichtige Stellung im Leben vieler Jugendlicher einnehmen. Unsere Schülerinnen und Schüler befinden sich in dieser sensiblen Entwicklungsphase und bedürfen daher einer besonderen Begleitung seitens der Schule“, betonte **Direktor Franz Aichinger**. „Mit diesen Workshops rund um den Themenbereich Sexualität wollen wir die Jugendlichen darin stärken

das Thema Sexualität aus der Tabuzone zu holen und in seiner gesamten Breite zu behandeln. Außerdem braucht es einen besseren Zugang zu Information, Beratung und Verhütungsmitteln“, hält Direktor Aichinger fest.

Kaum etwas ist in unserer Gesellschaft so tabuisiert wie Sexualität, dabei werden Jugendliche mit diesen Themen häufig allein gelassen. Erwachsenen fehlen dazu oft die Kompetenzen und die richtigen Worte, sie haben vielfach Scheu davor, über solche Fragen zu reden. **Daher ist es die Aufgabe der Pädagogen diese Lücke zu schließen.**

Nähere Informationen zur Sexualpädagogik und Beratung von Sabina Fallmann-Hauser: www.prozi.at.

Exkursion Steyr, Husquarna und Pöttinger

Am 24. Mai 2018 besuchten die Schüler der 3lw mit Praxislehrer **Andreas WOLF** und **Fö. Karl LOBNER** die Firmen **NEUSON** und **HUSQUARNA** in Linz und **PÖTTINGER** in Grieskirchen/OÖ und waren begeistert. Bei Pöttinger konnte u.a. das weltweit größte Ladewagen-Montageband bestaunt werden.



Projektwoche Jagd und Forst im 2. Jahrgang

Von 28. - 30. Mai fand mit **Ofö. Hermann MAYER** und **Fö. Karl LOBNER** wieder eine **Projektwoche Jagd/Forst** mit den Schülern der 2lw statt. Neben intensiven Theorie- und Praxisschulungen, fand mit den Forstlern eine Exkursion in die **Quellschutzforste der Stadt Wien nach Nasswald** zu Forstmeister **Peter LEPKOWCZ** statt. Mitgewirkt hat an den ersten zwei Tagen auch **Ing. Herbert STIFTER** von der AUYA. Hier wurde ein umfangreiches Bild der forstlichen Quellschutzmaßnahmen gezeichnet, sowie die schonende Holzernte im Seilgelände mit geeigneten Maschinen und Geräten einst und jetzt vorgeführt.



Die JagdschülerInnen besuchten am Exkursionstag in dessen die **Gutsverwaltung Miesenbach**. Der dortige Verwalter, **Ofö. Klemens Bugelnig**, hatte ein ansprechendes Tagesprogramm für die angehenden JägerInnen zusammengestellt.



Nach der Ankunft wurden mit erfahrenen Berufsjägern zwei Stück Schalenwild aufgebrochen und zerwirkt. Die SchülerInnen konnten während der Bearbeitung Fragen stellen und auch selbst Hand anlegen. Als zweiter Programmpunkt wurden heimische Trophäen und Jagdwaf-



fen besprochen. Hier wurden auch neue Techniken wie der Schalldämpfer (nur für Berufsjäger) vorgestellt und erklärt.

Ein sehr spannender Programmpunkt war die anschließende Hundevorführung. Die beiden Hundeführer **Karl Kochmanowitsch** und **Johann Reisenbauer** legten eine frische Fährte und erklärten danach die Arbeit des Hundeführers anhand des Vorsteh- und Schweißhundes. Als Praxisübung wurde danach von allen SchülerInnen, mit Hilfe der Hunde, eine Wildwiese auf Rehkitze und Kälber abgesucht, um diese vor möglichen Verletzungen durch den Mulcher zu schützen.



Als Abschluss wurde noch eine Rundfahrt im Forstbetrieb durchgeführt. Hier konnten die SchülerInnen den Unterschied einer umfriedeten Eigenjagd und einer Genossenschaftsjagd erfahren. Die Forsteinrichtungen wurden aus nächster Nähe begutachtet und getestet.

Die SchülerInnen bedankten sich abschließend noch beim Verwalter mit Geschenken aus der eigenen Produktion der LFS für diese sehr lehrreiche, spannende und abwechslungsreiche Exkursion.

Umfangreiches Fachprogramm und Sightseeing Abschlussreise 3. Jahrgang nach Slowenien und Italien

Warth 30.5.2018;

Die Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen des dritten Jahrganges der Fachschule Warth begaben sich vorige Woche bei der Abschlussreise auf die **Spuren der Habsburger** nach Slowenien und Italien. Dabei wurde ein umfangreiches Fachprogramm mit dem Besuch landwirtschaftlicher Betriebe absolviert.

„Am Weg nach Ljubljana wurden der **Kürbishof Gartner und der Biogemüsebetrieb Zehrfuchs in der Steiermark besucht**. Die slowenische Hauptstadt beeindruckte dann mit der barocken Altstadt und der mittelalterlichen Burg“, betont Klassenvorstand **Günther Kodym**, der die Reise organisierte. „Beim Abstecher ins **italienische Triest** wurde neben dem historischen Zentrum auch das Schloss Miramare, die ehemalige Sommerresidenz der Habsburger, besichtigt. Zurück in Slowenien begab man sich wieder auf die Spuren der österreichisch-ungarischen Monarchie und besuchte das **Lipizzanergestüt in Lipica**“, so Fachlehrer Kodym.

Die nächsten Zwischenstopps waren dann in **Portoroz und in Piran**. Hier wurden ein Olivenbauer mit Europas modernster Olivenpresse, die Weinbaukooperative in Koper sowie ein Betrieb, der den traditionellen Karstschinken herstellt, besucht. Auch die Meersalzgewinnung in den Salinen von Secovlje wurde besichtigt. Die Jugendlichen wurden während der Reise durchgehend kulinarisch verwöhnt. Gab es doch überall eine Verkostung der jeweiligen Produkte und in den Hotels servierte man landestypische

Speisen. Als süßer Nachschlag wurde auf der Heimreise noch die **Schokoladenmanufaktur Zotter** in Riegersburg mit dem essbaren Tiergarten besucht.

„Vor allem die Vielfalt sowie Kreativität der Betriebe und der historische Bezug bot den Schülerinnen und Schülern vielfältige Reiseeindrücke, welche es nun zu Hause umzusetzen gilt“, betonen die Begleitlehrer **Helga Schrammel, Günther Kodym und Hans Rigler**.



Hans Rigler (links) und Fachlehrerin Helga Schrammel (2.v.r.) besuchten mit den Schülern das Lipizzanergestüt in Lipica.

Schüler zeigten fachgerechten Einsatz der Motorsäge bei Waldarbeit Warther Schüler bei NÖ Waldjugendspielen im Einsatz

Warth/Seebenstein 6.6.2018;

Die Schüler der Fachschule Warth waren dieses Jahr bei den drei Waldjugendspielen in Seebenstein, auf der Rosalia und in Baden im Einsatz. Jeweils zwei Tage lang wurde eine eigene Station betreut, wo der fachgerechte Einsatz der Motorsäge bei der Waldarbeit vorgeführt wurde. Besonders wies man auf die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften hin, um Unfälle zu vermeiden. „Die Warther Schüler erklärten fachkundig die vielen Fragen **der rund 500 Kinder, die den Parcours der Waldjugendspiele mit ihren Lehrern absolvierten**. Zur Erinnerung gab es als Geschenk einen mit der Motorsäge geschnitzten Holzbaum, den die Kinder mit nachhause nehmen konnten“, betont Bezirksoberförster **Hans-Peter Mimra**, der die Veranstaltung in Seebenstein koordinierte.

Die vom NÖ Forstaufsichtsdienst veranstalteten Waldjugendspiele dienen dazu, Kinder für die ökologischen und forstwirtschaftlichen Belange unserer Wälder zu sensibilisieren. **Die Niederösterreichischen Waldjugendspiele fanden bereits zum 31. Mal statt.**

Jährlich nehmen in allen Bezirken Niederösterreichs über 10.000 Schülerinnen und Schüler der 6. Schulstufe und etwa 600 Lehrerinnen und Lehrer an den Waldjugendspielen teil. Im Rahmen einer etwa dreistündigen Wanderung

durch den Wald haben die Jugendlichen an mehreren Stationen entlang eines Waldparcours verschiedene Aufgaben zu lösen, wo sie ihr Wissen um die Natur und in besonderer Weise um den Wald unter Beweis stellen können. Geschicklichkeits- und Erlebnisstationen dienen zur Auflockerung dieses Rundganges.



V.l.: Sebastian Spenger, Max List, Bezirksoberförster Hans-Peter Mimra, Dominic Beisteiner und Andreas Laschobor.

Lukas Lechner ist NÖ Vize-Meister im „Kombischnitt“ mit der Motorsäge

Beim 31. NÖ-Schulvergleich aus Waldwirtschaft in Hohenlehen am 6. Juni 2018, wurde **Lukas LECHNER** vom 3. Jahrgang der LFS-Warth, wohnhaft in Reichenau an der Rax, im **Motorsägen-Einzelbewerb „Kombischnitt“ Erster in seiner Altersklasse** und als insgesamt Zweiter von 56 Teilnehmern, **NÖ Vize-Meister**.

Betreuer **Fö. Karl LOBNER** und die ganze LFS-Warth gratulieren herzlich.



Prämierung innovativer Projekte der NÖ Landwirtschaftsschulen Kinderbuch der Fachschule Warth mit dem „Kreativpreis“ ausgezeichnet

Pyhra 7.6.2018;

Bei der Verleihung des „**LAKO-Kreativpreises**“, die heute an der Fachschule Pyhra durchgeführt wurde, standen innovative Projekte der Landwirtschaftlichen Fachschulen (LFS) in Niederösterreich im Mittelpunkt. Mit dem Motto **„Bunt tut gut – Projekte mit Mut“** war der Ideenvielfalt der 25 eingereichten Schulprojekte keine Grenzen gesetzt. Die Fachschule Warth wurde von der Jury für die Erstellung des Kinderbuches **„Stupsi am Bauernhof“** mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Mit kreativen Zeichnungen und altersgerechten Texten werden darin die Erlebnisse der Maus Stupsi anschaulich dargestellt. Der zweite Platz ging an die LFS Pyhra mit dem Projekt **„Pop Art goes Pope Art“**. Dabei wurde ein buntes Fastentuch für den Gottesdienst gestaltet. Und den dritten Platz sicherte sich die LFS Zwettl mit dem Projekt **„Mutiges Miteinander“**. Die Schülerinnen führen nach Rumänien und arbeiteten mit Jugendlichen aus sozial benachteiligten Verhältnissen in einem Lehrlingsheim zusammen. Den **„Sonderpreis der Jury“** erhielt die LFS Sooß für die Juniorfirma **„Art of Nettle“**, die vielfältige Produkte aus Brennnesseln herstellt.

LR Teschl-Hofmeister: Leistungsschau an innovativen Schulprojekten

„Das Engagement der Schülerinnen und Schüler bei dieser Leistungsschau an innovativen Schulprojekten ist beeindruckend. Für die Jury war es keine einfache Aufgabe, aus den bemerkenswerten Bewerbungen die Sieger zu küren. All die kreativen Projekte leisten einen wichtigen Beitrag zur zeitgemäßen Unterrichtsgestaltung, wo die Jugendlichen im Mittelpunkt stehen. Zudem stärken Schulprojekte den Teamgeist und das Selbstvertrauen“, betont Bildungslandesrätin **Christiane Teschl-Hofmeister**. „Besonders erfreulich ist die Vielfalt der Aktivitäten an den Landwirtschaftsschulen, die vom sozialen Engagement über gelebten Umweltschutz bis zu künstlerischen Projekten reichen“, so Teschl-Hofmeister.

Die Preisverleihung an der Fachschule Pyhra nahm Bildungsdirektor **Johann Heuras** in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner vor, der den Einsatz der Lehrkräfte sowie der Schülerinnen und Schüler gleichermaßen würdigte. „Bei Schulprojekten werden Ideen in die Praxis umgesetzt, was die soziale Kompetenz aller Beteiligten fördert. Die Jugendlichen lernen sich gegenseitig zu unterstützen und Eigenverantwortung zu übernehmen“, so Heuras.

„An der Veranstaltung nahmen rund 300 Schülerinnen und Schüler aus ganz Niederösterreich teil. Für die Organisation zeichnet Fachlehrer **Rudi Weiß**, Sekretärin **Renate Konturek** und die Landwirtschaftliche Koordinationsstelle (LAKO) verantwortlich. Moderiert wurde die Preisverleihung von LAKO-Leiterin **Kristina Mandl** und die schwungvolle Musik kam von den „Vierkanter“. Der Kreativpreis wurde bereits zum neunten Mal vergeben.

Sponsoren waren die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, die NÖ Versicherung und die AMA.

1. Reihe v. l.: Tess Holzer und Melissa Indra.
2. Reihe v. l.: Fachlehrerin Marianne Ehrenhöfer, Anja Kimeswenger, Claudia Rehberger, Bildungsdirektor Johann Heuras, Daniela Huber und LAKO-Leiterin Kristina Mandl.

1. Reihe v. l.: Tess Holzer und Melissa Indra.
2. Reihe v. l.: Fachlehrerin Marianne Ehrenhöfer, Anja Kimeswenger, Claudia Rehberger, Bildungsdirektor Johann Heuras, Daniela Huber und LAKO-Leiterin Kristina Mandl.



Warther Schülerinnen versuchen sich als Radio-Moderatorinnen Blick in die Medienwelt im ORF-Funkhaus in Wien

Warth 13.6.2018;

Die Schülerinnen der 2. Klasse der Fachrichtung „**Betriebs- und Haushaltsmanagement**“ besuchten gestern das ORF-Funkhaus in der Argentinierstraße in Wien. „Dabei konnten die Jugendlichen interessante Blicke hinter die Kulissen des Radiomachens werfen und die Studios von **Radio FM4** besichtigen. „Bei Moderatorin **Julie McCarthy** waren die Schülerinnen sogar während der Sendung live dabei und konnten die Zuspiegelung von Musik, der Jingles und die Ansage hautnah erleben. Ebenso wurde die umfangreiche Studiotechnik eingehend erklärt“, betont Fachlehrer **Jürgen Mück**, der die Exkursion leitete. „Auch bei den Nachrichten zu Mittag und dem darauffolgenden **FM4 Reality Check** mit Moderator **Steve Crilley** waren die Schülerinnen im Studio“, so Mück. Nach der Besichtigung des großen Sendesaales, wo gerade das Radio-Symphonieorchester probte, ging es ins Aufnahmestudio. Hier konnten sich die Mädchen als Radio-Moderatorinnen versuchen, das letztlich sehr gut klappte.

Nach dem Ausflug in die Medienwelt stand Kultur auf dem Programm. So wurde die **Lutherische Stadtkirche** im 1. Bezirk besichtigt. Fundierte Informationen zur Kirchengeschichte und dem Baustil kamen von Religionslehrer **András Pál**, der den evangelischen Religionsunterricht an der LFS Warth leitet. Zudem wurden die Sehenswürdigkeiten im Herzen Wiens, wie der Stephansdom und die Hofburg, besichtigt.

Im Funkhaus Wien befindet sich das ORF-Landesstudio, das sowohl Radio Wien, das ORF-Regional-Programm des Hörfunks für Wien, als auch Wien Heute auf ORF 2 aus-

strahlt. Außerdem wird vom Funkhaus Wien auch der Sendebetrieb des österreichweiten Kultursenders Ö1 und des Jugendsenders FM4 abgewickelt. Seit 1999 steht das Funkhaus Wien unter Denkmalschutz.



Junge Fußballchampions bei Vereinen engagiert im Einsatz Direktor Aichinger: Schüler sind Fußballtalente mit Vorbildwirkung

Warth 15.6.2018;

Dieses Schuljahr steht der Fußball an der Fachschule Warth hoch im Kurs. Sind doch gleich fünf Schüler der ersten Jahrgänge bei Fußballvereinen der Region aktiv. **Daniel Mayrhofer** hat sogar einen Fixplatz in der Kampfmannschaft des Sportclubs (SC) Aspang, womit er der jüngste Spieler der gesamten Klasse ist. Voriges Jahr wurde Nachwuchshoffnung Mayrhofer in der U16-Liga mit 16 Treffern bereits zum Torschützenkönig gekrönt. Ebenso sind **Michael Polzer** und **Christoph Raml** beim SC Aspang (U16) jeweils in der Verteidigung im Einsatz. **Andreas Strobl** ist Kapitän des U16-Teams des Union Sportvereins (USV) Kirchberg am Wechsel, wo auch **Martin Aigner** im Mittelfeld spielt.

Direktor Franz Aichinger ist von den sportlichen Leistungen der jungen Fußballprofis begeistert: „Der Einsatz der Nachwuchskicker hat eine starke Vorbildwirkung für Jugendliche, die damit für die Sportausübung begeistert werden können. Durch Sport

können der Jugend Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Leistungsfähigkeit und Rücksichtnahme auf den Partner vermittelt werden, die wichtige Grundvoraussetzungen für den weiteren Bildungs- und Lebensweg sind“. „Es ist eine zentrale Aufgabe der Schule, die Jugendlichen für Bewegung und

Sport zu begeistern, denn körperliche Betätigung verbessert nachweislich die Aufmerksamkeit und Motivation beim Lernen.

Neben den sportlichen Leistungen soll aber der Spaß an der Bewegung nicht zu kurz kommen“, so Direktor Aichinger.



Direktor Franz Aichinger ist stolz auf die jungen Fußballtalente. V.l.: Martin Aigner, Andreas Strobl, Direktor Franz Aichinger, Michael Polzer, Daniel Mayrhofer und Christoph Raml.

Senioren-Treffen

**Besuch von ehemaligen Mitarbeitern,
Lehrern und Direktoren**

Am 12. Juni 2018 fand das „**Seniorentreffen**“ bereits zum dritten Mal statt. Ehemalige Mitarbeiter, Lehrer und Direktoren statteten der Fachschule einen Besuch ab, um sich über die Neuerungen in der Schule und im Betrieb zu informieren. Beim gemeinsamen Mittagessen mit den Lehrerinnen und Angestellten gab es einen regen Austausch über Vergangenes und Aktuelles. **Das Seniorentreffen wurde zum dritten Mal durchgeführt.**



Ehrenzeichenverleihung

Im Rahmen der Ehrenzeichenverleihung am 19. Juni 2018 wurde **Frau Ing. Maria Udulutsch** von Frau Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner der Berufstitel „**Oberschulrätin**“ verliehen.

Diese Auszeichnung ist ein offizieller Dank und eine Anerkennung für ihre verdienstvolle Tätigkeit für das Land Niederösterreich.



COPYRIGHT NLK Pfeffer

Cocktails für Senioren

Schülerinnen mixen Cocktails für Senioren

Am 20. Juni besuchten Schülerinnen des Zweiges **Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement** die Bewohner im Landespflegeheim Scheiblingkirchen und überraschten diese mit selbst gemixten Cocktails. Im Freien wurden Bänke aufgestellt, wo es verschiedenste Cocktail-Kreationen verkosten gab. Unterstützt wurden die jungen Barkeeper von den Fachlehrerinnen **Veronika Soukal** und **Andrea Marchat**.

Die Senioren waren über die gelungene Überraschung hoch erfreut. Pläne für den nächsten Besuch werden bereits geschmiedet.



Sportliche Erfolge der Warther Schüler

Siebenmal Edelmetall beim Sportfest der NÖ Landwirtschaftsschulen



v. l.: Sportlehrer Franz Ringhofer, Schülerin Hanna Wieser (2 x Silber, 2 x Bronze), Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Schüler Daniel Mayrhofer (Gold).

Warth/St. Pölten 21.6.2018;

Beim traditionellen Sportfest der Landwirtschaftlichen Fachschulen (LFS) im SPORT.ZENTRUM.Niederösterreich in St. Pölten gingen gestern 14 Schulen mit rund 400 Schülern in 30 Wettbewerben an den Start.

Dabei holten die Warther Sportler siebenmal Edelmetall und in der Gesamtwertung der Burschenwertung gab es den dritten Platz.

„Ich gratuliere allen Jugendlichen, die sich den sportlichen Herausforderungen mit viel Engagement gestellt haben und für faire Wettkämpfe gesorgt haben. Mit Einsatzfreude, Teamgeist und Zielstrebigkeit haben die Schülerinnen und Schüler für eine gelungene Veranstaltung gesorgt“, betont Bildungslandesrätin **Christiane**



Teschl-Hofmeister, die feierlich die Pokale und Urkunden überreichte.

Einmal Gold, viermal Silber und zweimal Bronze für LFS Warth

Daniel Mayrhofer holte im 2.000 Meter-Lauf mit einem Vorsprung von über 10 Sekunden die Goldmedaille für die Fachschule Warth. Eine herausragende Leistung bot auch **Hanna Wieser**, die mit Silber im Weitsprung

und jeweils Bronze im Kugelstoßen und im 60-Meter-Lauf, den zweiten Platz im Dreikampf sicherte. Ebenso Silber gab es im Staffellauf der Burschen I und im Beachvolleyball.

„Die guten Leistungen ergaben in Summe den dritten Platz für Warth in der Gesamtwertung der Burschen hinter dem Edelfhof und der LFS Gießhübl. Dank der intensiven Vorbereitung auf die Wettkämpfe waren die Warther

Athleten siebenmal am Podest, was ein toller Erfolg für die Schüler ist“, betont Sportlehrer **Franz Ringhofer**.

Zur Austragung kamen Bewerbe der Leichtathletik, wie Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung, Staffelläufe, 3.000-Meter-Lauf, 60- und 100-Meter-Läufe. Spielbewerbe waren Völkerball, Tischtennis, Volleyball und Beachvolleyball.

Aktivitäten der Neigungsgruppe Sport

Die Schüler der Neigungsgruppe Sport können auf ein bewegtes Schuljahr zurückblicken, wo zahlreiche Aktivitäten gesetzt wurden. Im Winter stand das Schifahren auf dem Programm und **im Frühsommer war man in St. Corona**. Hier besuchte wurde der Motorikpark besucht, wo bei 25 Stationen Balance und Fitness gefragt waren. „Bei einer weiteren Sparteinheit wurde mit dem Mountainbike der neue Wexl Trail getestet. Auf der tollen Panoramastrecke gab es eindrucksvolle Naturerlebnisse der Sonderklasse“ betont Sportlehrerin **Karoline Kolb**.



Warther Schüler als „Zeitungsmacher“ Schülerzeitung der Fachschule Warth erschienen

Warth 27.6.2018;

Die noch druckfrische Schülerzeitung **„Aichhof News“** der zweiten Jahrgänge der Fachschule Warth ist rechtzeitig vor Schulschluss erschienen. Bei diesem Schulprojekt konnten die Schülerinnen und Schüler einen Blick hinter die Kulissen des Zeitungsmachens werfen und das Redaktionsgeschehen hautnah miterleben.

„Auf 20 Seiten wird ausführlich über aktuelle Themen und interessante Aktivitäten an der Schule sowie der Juniorfirma berichtet. Für die Artikel wurde ausführlich recherchiert, Texte geschrieben und Fotos gemacht“, erklärt Fachlehrer **Jürgen Mück**, der das Zeitungsprojekt leitete. „Die Erstellung

der Zeitung war auch dieses Jahr von viel Kreativität der jungen Zeitungsmacher gekennzeichnet. Ideen gab es genügend, aber die Umsetzung in die Praxis war nicht immer so leicht. In Summe gebührt den Jugendlichen viel Lob und Anerkennung für die Ausdauer und die Mitarbeit bei diesem speziellen Schulprojekt“, so Mück.

Inhaltlich werden fachliche Themen, wie die tiergerechte Rinder- und Schafhaltung, neue Traktormodelle sowie die aktuellen Borkenkäferschäden behandelt. Aber auch über Fußball und Mopeds wird berichtet.

Professionelle Zeitungsproduktion

Im Rahmen des Zeitungsprojekts wur-

de ein Workshop mit Grafiker von der Agentur Spitzer Grafikwerkstatt aus Voralpe durchgeführt, wo das Layout und der Seitenspiegel der Zeitung festgelegt wurden. Hummel zeichnet auch für die gelungene grafische Umsetzung verantwortlich. Die Text- und Fotoredaktion wurde von den Schülerinnen und Schülern im Deutschunterricht weitgehend selbstständig durchgeführt.



V. l.: Fachlehrer Jürgen Mück, Lukas Schwarz, Claudia Rehberger, Markus Brandstetter und Direktor Franz Aichinger.

Projektwoche Rinderzucht Auch mit Fleischrindern ist ein Vollerwerb möglich

Die Projektwoche Rinderzucht im Abschlussjahrgang Landwirtschaft bietet die Möglichkeit, sich eine Woche der Zucht intensiv zu widmen. Wir machten uns einen Überblick über die Organisation der Rinderzucht in Österreich. Beim Versteigerungsbesuch in der **Berglandhalle** beobachteten wir die momentane Marktsituation und lernten außerdem den Geschäfts-

führer sowie den Zuchtleiter von NÖ Genetik kennen. Beim Besuch des **Betriebes Klauser in Muthmannsdorf** erfuhren die Schüler sehr viel von der **Weiß-blauen Belgier Zucht**. Nicht der Stall, auch nicht die Maschinen des Betriebes, nein die Tiere stehen im Vordergrund. Wenn man sich intensiv mit der Zucht beschäftigt und ganz klare Zuchtziele im Fokus stehen, dann kann

man durch den Verkauf von Zuchttieren an Besamungsstationen bzw. Mutterkuhhetriebe auch einen Betrieb dieser Ausrichtung im Vollerwerb führen. Beim **Betrieb Matysek** im Badener Bezirk lernten die Schüler einen Betriebsführer mit sehr viel Engagement und Liebe zur Rasse **Hochlandrinder** kennen. Als Quereinsteiger schaffte er es, die spezielle Fleischqualität mit angepassten Preisen an den Kunden zu bringen. Herr Matysek hat es vor und wird es auch schaffen, dadurch den Betrieb im Vollerwerb zu führen.

Beim **Einstellermarkt in Warth** konnten wir uns ein Bild von „**Idealtieren**“ zur Mast und zur Preismaske machen.

Viele offene Fragen der Schüler bei den Exkursionen bestätigen das Interesse der Jugend an der Rinderzucht. Die TGD-Grundsicherung durch Tierärztin **Dr. Eva Klingler** komplettierte das Programm. Frau Dr. Klingler

war von der Mitarbeit und dem Interesse der Mädchen und Burschen sehr angetan und betonte dies ausdrücklich in der Nachbesprechung.

Das man Milchkuhe auch im Kompoststall halten kann, im Melkroboter melken und gleichzeitig ein Weideaustrieb möglich ist, konnten wir beim **Betrieb Kopper** in Grafendorf feststellen. Der Hofnachfolger ist dort gerade da-

bei, sich mit Geflügelmast einen eigenen Betrieb aufzubauen. Der Stall für die Tiere befand sich gerade im Bau.

Insgesamt ist die Projektwoche Rinderzucht eine Möglichkeit, noch mehr Praxisbezug zu bekommen.

Ein herzliches Dankeschön gilt nochmals allen Betriebsführern für die sehr freundliche Aufnahme in ihren Betrieben.



Raiffeisen sponsert Filmprojekt der Fachschule Warth

Warth/Schloss Hof 10.7.2018;

Im Rahmen der Tagung aller Direktorinnen und Direktoren der Landwirtschaftlichen Fachschulen (LFS) Niederösterreichs in Schloss Hof wurden vorige Woche feierlich die Sponsorschecks der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien mit einer Gesamtsumme von 20.000,- Euro für innovative Schulprojekte übergeben.

Mit dabei war auch das Filmprojekt der Fachschule Warth, das mit 1.500 Euro gefördert wird. „Insgesamt werden sechs Filme über die einzelnen Ausbildungssparten hergestellt, wofür zahlreiche Drehtage notwendig waren. Derzeit werden die Filme, die auch online zu sehen sein werden, noch geschnitten. **Die Film Premiere wird im September stattfinden**“, betont **Direktor Franz Aichinger**. „Das Sponsoring von Raiffeisen ermöglicht uns spezielle Schulprojekte zu realisieren, die in dieser Form kaum möglich gewesen wären, weil sie aus dem laufenden Schulbudget nicht finanziert werden können“, so Direktor Aichinger.

Gelungene Partnerschaft zwischen Schule und Wirtschaft

Prokurist **Wolfgang Pundy** gratulierte den geförderten Schulen

zu den zahlreichen und vielseitigen Aktivitäten, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern umgesetzt werden. „Die bestmögliche Ausbildung der ländlichen Jugend liegt Raiffeisen besonders am Herzen, daher fördern wir die Landwirtschaftsschulen auf eine sehr unbürokratische Weise. Schließlich ist die Investition in Bildung die beste Anlageform für die Zukunft“, erklärte Prokurist Pundy.

Das Sponsoring von Raiffeisen mit den Landwirtschaftlichen Fachschulen läuft bereits seit über zehn Jahren und wird auch künftig fortgesetzt.

Insgesamt werden 19 Projekte mit einer Gesamtsumme von Euro 20.000,- unter-

stützt. Darunter sind etwa Initiativen die auf Gesundheit und Fitness sowie die Förderung der Kreativität abzielen. Ebenso wurden Lernbüros, eine Bibliothek ein Schulcafé ausgestattet.



Raiffeisen-Prokurist Wolfgang Pundy (rechts) gratuliert Direktor Franz Aichinger zum Filmprojekt der Fachschule Warth.

Zweiter NÖ Milchlandpreis verliehen

Neue Milchkönigin und Milchprinzessin starteten in ihre zweijährige Amtszeit

Milchland NÖ: Starke Partner und Botschafter treten vor den Vorhang

Am Freitag, 1. Juni wurde zum internationalen Weltmilchtag gerufen und zahlreiche Veranstaltungen stellten die Milch sowie Milchprodukte ganz bewusst in den Mittelpunkt. Auch das Milchland Niederösterreich nutzte den Anlass, um auf Herausforderungen und künftige Schwerpunktsetzungen für die heimischen Milchbäuerinnen und Milchbauern hinzuweisen.



Gruppenbild_Milchlandpreis (v.l.): Milchreferent Ing. Josef Weber, Milchprinzessin Magdalena Payrleitner, Renate, Franz und Werner Hetzendorfer, Johann und Margit Laschober, Martin und Gertraud Grabner, LH-Stv. Stephan Pernkopf, Milchkönigin Marlene Laschober, Präsidentin der Bäuerinnen NÖ Irene Neumann-Hartberger © LK NÖ/Franz Gleiß

Ein Marktgleichgewicht und kostendeckende Preise sind für die Wirtschaftlichkeit und Zukunft der Milchwirtschaft in Niederösterreich von großer Bedeutung. Neben Bemühungen der Marktentlastung auf nationaler und EU-Ebene sind absatzfördernde Maßnahmen im Milchbereich das Um und Auf. Hier setzen die Verantwortlichen des Landes Niederösterreich wichtige Schwerpunkte.

Ziel dabei ist es vor allem Konsumenten auf die derzeitige Situation aufmerksam zu machen und darauf hinzuweisen, welche Mehrwerte mit Milch verbunden sind. „Unsere Milchbäuerinnen und Milchbauern leisten enorm viel. Sie melken nicht nur ihre Kühe zweimal am Tag, sondern sind auch Garanten für das heimische Landschaftsbild, das sie maßgeblich gestalten. Zusätzlich versorgen uns viele von ihnen mit einzigartigen Milchspezialitäten und sind wichtige Botschafter einer ganzen Branche“, erklärt **Präsidentin der Bäuerinnen NÖ Irene Neumann-Hartberger**.

Um diese Leistungen und dieses Engagement auch in der Bevölkerung bewusst zu machen, wurde die Produktkunde aber auch die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt, wie Neumann-Hartberger zu berichten weiß: „In allen Landwirtschaftlichen Fachschulen wurden Käsesommeliers ausgebildet, die der Gesellschaft den einzigartigen Geschmack unserer heimischen Milchprodukte näherbringen und zeigen, welche Arbeit mit diesem Genuss im Vorfeld verbunden ist.“

Zusätzlich wollen wir gleich zweimal die Botschafter für das weiße Gold vor den Vorhang bitten. Einmal im Rahmen des **Milchlandpreises**, der heuer wieder an ausgezeichnete Milchproduzenten verliehen wird. Und einmal mit den **Milchhoheiten**, die heute ihre zweijährige Amtsperiode starten.“

NÖ Milchlandpreis für herausragende Betriebe verliehen

Über 30 Milchlieferanten mit hervorragenden Ergebnissen bei der Qualitätsmilchproduktion wurden von den Molkeereien für den NÖ Milchlandpreis nominiert. „Unsere Landwirte,



Gruppenbild_Milchkönigin (v.l.): LH-Stv. Stephan Pernkopf, Milchkönigin Marlene Laschober, Milchprinzessin Magdalena Payrleitner, Präsidentin der Bäuerinnen NÖ Irene Neumann-Hartberger © LK NÖ/Franz Gleiß

Züchter, Rinderhalter, Milchbauern und Molkeereien **machen Niederösterreich zu dem, was es heute ist - Agrarland Nummer eins**. Sie sind es, die die Konsumentinnen und Konsumenten mit besten Produkten versorgen und damit einen unbezahlbaren Beitrag für das Milchland Niederösterreich leisten. Genau deshalb wollen wir unsere Milchlieferanten vor den Vorhang bitten und ihnen mit der Verleihung der „**Goldenen Bella**“ Lob und Anerkennung für ihre Qualitätsprodukte und ihren Einsatz als Botschafter für die **blau-gelbe-Milchstraße** aussprechen“, erklärt LH-Stellvertreter **Dr. Stephan Pernkopf**. Zahlreiche Kriterien flossen in die Entscheidung mit ein. So wurde nicht nur das Engagement für die Milch und die Milchprodukte bei der Verleihung des Milchlandpreises berücksichtigt. Auch die Aus- und Weiterbildung, die Mitarbeit im Arbeitskreis und vieles mehr waren entscheidende Faktoren bei der Suche nach den Siegerbetrieben. „Wir haben einmal mehr gesehen, welche hohen Standards unsere heimischen Milchlieferanten bereits seit Jahren an den Tag legen“, so Pernkopf, der vor allen nominierten den sprichwörtlichen Hut zieht. Die „**Goldene Bella**“ konnte sich heuer **Familie Margit und Johann Laschober aus Lichtenegg** sichern. Der zweite Platz und damit die „**Silberne Bella**“ ging **nach Eggern zu Familie Renate und Franz Hetzendorfer**. Den dritten Platz holte sich **Familie Gertraud und Martin Grabner aus St. Oswald**.

Öffentlichkeitsarbeit mit Wissen, Charme und Krone

Doch nicht nur die Produzenten und Milchlieferanten selbst sind wichtige Botschafter für den **vitaminreichen Alleskönner**. Auch die Milchhoheiten sind mittlerweile fixer Bestandteil, wenn es um das Image, die Anerkennung und die Wertschätzung für heimische Milchbäuerinnen und Milchbauern geht. Nach zwei turbulenten Amtsjahren mit zahlreichen Veranstaltungen gaben **Milchkönigin Elisabeth I. und Milchprinzessin Daniela I.** ihr Zepter nun an andere Hände weiter. Künftig werden **Marlene Laschober aus Lichtenegg** im Bezirk Neunkirchen sowie **Magdalena Payrleitner aus Biberbach** im Bezirk Amstetten als Milchhoheiten durchs Land touren. Milchkönigin Marlene I. und Milchprinzessin Magdalena I. sind beide auf einem Milchviehbetrieb aufgewachsen und sind bis heute bei Melkarbeiten, Produktverkostungen und vielem mehr im Einsatz. „Als sympathische Hoheiten tragen sie wichtige Botschaften der Branche mit Fachwissen, Charme und Charisma in die Gesellschaft“, sind sich LH-Stellvertreter **Dr. Stephan Pernkopf** und Landesbäuerin **Irene Neumann-Hartberger** einig.

Zusätzliche Ausbildungsabschlüsse in 3. Klasse Betriebs- u. Haushaltsmanagement

NÖ-Tagesbetreuung für Kinder

Warth, Juni 2018;

Immer wieder gibt es neue Formen der Kinderbetreuung. Seit einigen Jahren bietet das Land NÖ die Betreuung von **Kleinkindern ab 6 Monaten bis hin zu Jugendlichen im 14. Lebensjahr** in Form von Tagesbetreuungseinrichtungen an.

In viele Gemeinden sind diese bereits zu finden. Für eine Anstellung in dieser Tätigkeit sieht das Land NÖ eine spezielle Ausbildung vor.

Im heurigen Schuljahr konnte dieses **Berufszertifikat** an der LFS Warth im **3. Jahrgang der Fachrichtung „Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement“** erworben werden. Theoretischer Unterricht, sowie das Praktikum in einer solchen „**NÖ - Tagesbetreuungseinrichtung**“ sind dafür Voraussetzung.

Diese Form der Kinderbetreuung zeigt doch viele Parallelen zum Beruf der Betreuerin in Kindergärten, sowie zum



Beruf der Tagesmutter. Die Besonderheiten im Umgang mit Kleinkindern und Kindern ab der Volksschulzeit wurden nun im Fachunterricht ergänzt.

Im heurigen Schuljahr erlangten **11 Schülerinnen** dieses Berufszertifikat. **Herzlichen Glückwunsch dazu!**

Tagesmutter-Ausbildung

Warth, Juni 2018;

Im Schuljahr 2017/18 nutzten 16 Schülerinnen des **3. Jahrganges Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement** die Möglichkeit das Berufszertifikat „**Tagesmutter**“ zu erwerben.

Die theoretische Ausbildung wurde durch eine Schulung zu Rechtsfragen abgerundet. Eine dreitägige Hospitation bei einer Tagesmutter ihrer Wahl war zusätzlich zu absolvieren.

Den Alltag einer praktizierenden TGM mitzerleben war für die Schülerinnen etwas Besonderes. So konnten sie sehen, wie die Betreuung der Kinder und das Erledigen der anfallenden Aufgaben im Haushalt gut miteinander zu vereinbaren sind. Der Kontakt zu den Kindern, sowie die herzliche und unkomplizierte Atmosphäre in dieser Zeit waren eine große Bereicherung. Die positive Berufserfahrung wird den Schülerinnen sicherlich erst in einigen Jahren von



Nutzen sein, denn dieser Beruf wird gerne ausgeübt, wenn bereits eigene Kinder im Haus sind.

Das Berufszertifikat ist somit ein möglicher Baustein in der weiteren Lebensplanung – also eine Ausbildung mit Weitblick!

Basismodul für medizinische Assistenzberufe abgeschlossen

Direktor Aichinger: Verbesserte Chancen für Start ins Berufsleben

Warth Juni 2018;

Zum vierten Mal wurde an der Fachschule Warth die Basisausbildung für „**Medizinische Assistenzberufe**“ (MAB) durchgeführt, die den Schülerinnen und Schülern den Berufseinstieg im Gesundheitsbereich maßgeblich erleichtert.

„Diese neue Zusatzqualifikation bietet den Jugendlichen verbesserte Chancen im Berufsleben Fuß zu fassen. Für insgesamt sieben Berufe im Medizinbereich, die von

der Ordinationsassistentin über die Röntgen- und Operationsassistentin reichen, wurde nun der Grundstein gelegt“, informiert Direktor DI Franz Aichinger. „Jobs im Gesundheitsbereich sind absolute Zukunftsberufe, denn bestens geschulte Fachkräfte sind weiterhin gesucht.“

Durch das Medizinische Assistenzberufe-Gesetz wurden sieben innovative Berufe geschaffen, die ein breites Feld an spezialisierten Einsatzgebieten ermöglichen“, so Aichinger. **9 Schülerinnen legten die Prüfung erfolgreich ab.**

Die medizinische Schulung wurde von Ärztin **Dr. Rosemarie Satzinger** durchgeführt, die auf die überaus guten Leistungen verwies: „Die Schüler arbeiteten mit großem



Interesse und zeigten Fachkompetenz bei ihren Arbeiten. Auch die abschließende Präsentation und die Prüfung bestanden die Jugendlichen mit Bravour.“

Die beiden Fachlehrerinnen **Ing. Maria Haring** und **Ing. Marianne Ehrenhöfer** zeichnen für die Organisation verantwortlich.

Basis für sieben Berufe im Gesundheitsbereich

Die neue Ausbildung für „Medizinische Assistenzberufe“ umfasst u.a. die Bereiche Einführung in das Gesundheitswesen und in die allgemeine Hygiene, angewandte Ergonomie, Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung sowie Kommunikation und Teamarbeit. Zudem sind das Verfassen einer schriftlichen Arbeit zu einem Fachthema und eine Abschlussprüfung erforderlich.

Das Basismodul ist die Voraussetzung für die Absolvierung medizinischer Fachmodule, welche in sieben Ausbildungssparten angeboten wer-

den. Diese sieben zukunftsorientierten Berufe sind: Ordinationsassistentin, Röntgenassistentin, Operationsassistentin, Laborassistentin, Obduktionsassistentin, Desinfektionsassistentin und Gipsassistentin.



Betreuungslehrerin Ing. Maria Haring (links) mit den Prüfungskandidatinnen

Warther Schülerinnen sind Spitze im Tastaturschreiben Erstmals erwerben Schülerinnen das Typing Certificate

Warth, 17. Juli 2018;

Erstmals legten zwei Schülerinnen der Fachrichtung „**Betriebs- und Haushaltsmanagement**“ die Prüfung zum „**OCG Typing Certificate**“ an der LFS Warth ab.

Dieses international standardisierte Zertifikat wird für das sichere und schnelle Schreiben auf der Computertastatur vergeben.

„**Nadine Beiglböck** und **Melanie Berger** bewiesen Sicherheit sowie Geschwindigkeit beim Tippen und bestanden die Prüfung höchst erfolgreich“, freut sich IT-Fachlehrerin **Martina Piribauer**. „Praxisnahe unternehmerische Bildung und optimale Vorbereitung auf das Berufsleben stehen an der Fachschule Warth im Fokus. Denn IT-Kompetenz und der sichere Umgang mit dem PC sind heute in jedem Beruf von enormer Bedeutung“, so Piribauer.

Das Zertifikat wird von der Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG) ausgestellt.

Das Schnellschreib-Zertifikat

Das OCG Typing Certificate ist ein international standardisiertes Zertifikat, das die persönlichen Fertigkeiten im **Zehn-Finger-Tastaturschreiben** nachweist.

Schreibgeschwindigkeit und Schreibsicherheit werden durch eine 10-Minuten-Abschrift überprüft. Dabei beträgt die Fehlerhöchstgrenze nur 0,49 Prozent. Das persönliche Zertifikat bestätigt die Anzahl der dargestellten Zeichen und die Fehlergenauigkeit.

LFS Warth ist zertifiziertes ECDL-Testcenter

Fundierte Computerkenntnisse und die sichere Anwendung der wichtigsten Programme sind wichtige Kriterien für die Effizienz und den Erfolg im beruflichen Alltag. Daher ist die **LFS Warth bereits seit 2001 als ECDL-Testcenter zertifiziert** und ermöglicht den SchülerInnen, die Prüfungen zum Europäischen Computerführerschein (ECDL) an der Schule abzulegen. Ergänzend dazu wird den SchülerInnen nun auch die Vorbereitung und Ablegung des OCG Typing Certificate im Rahmen des Unterrichts ermöglicht.



V. l.: Melanie Berger, Nadine Beiglböck und IT-Fachlehrerin Martina Piribauer, die herzlich zur bestandenen Prüfung gratuliert.

Zusätzliche Ausbildungsabschlüsse in 3. Klasse Landwirtschaft

10 Jahre Absolventen der schulischen Jagdausbildung in Warth

Vor genau 10 Jahren absolvierten erstmals in Österreich Schüler einer Landwirtschaftlichen Fachschule, hier in Warth - im Rahmen des Regulärunterrichts im Schwerpunktfach „Jagdwesen“ - eine jagdliche Ausbildung.



Heuer haben alle 17 Jagdschüler der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth (NÖ) ihre **theoretische Ausbildung an der Schule** und alle auch schon die **praktische Schussprüfung im Europa-Schiesszentrum Wr. Neustadt** erfolgreich bestanden.

„Der sehr hohe Lernaufwand im Schwerpunktfach Jagd ist ein hoher Preis für die Absolventen, der aber von allen gerne in Kauf genommen wurde und Beweis dafür ist, dass



unsere Jugend sehr wohl bereit ist in Sachen Bildung viel Engagement zu entwickeln“, meint Ausbildungsleiter **Ofö. Hermann MAYER**.

Im Rahmen der jagdlichen Ausbildung beschreitet die Fachschule Warth neue Wege. In Zusammenarbeit mit dem Niederösterreichischen Landesjagdverband, und der Landwirtschaftlichen Schulabteilung ist es der Fachschule Warth nach langen Anstrengungen 2008 gelungen, die jagdliche Ausbildung an Landwirtschaftlichen Fachschulen Niederösterreichs in das Jagdgesetz aufzunehmen. Diese Änderung gibt es derzeit nur in Niederösterreich, da das Jagdgesetz Landessache ist.

In Kooperation mit den Ausbildnern des Europa-Schiesszentrums Wr. Neustadt nutzen die landwirtschaftlichen SchülerInnen in Warth nun das breitgefächerte Angebot, um ihr jagdliches und forstliches Können gerade im schwierigen Spannungsfeld Wald-Wild unter Beweis zu stellen. „Die Sicherheit bei der jagdlichen Ausbildung hat dabei oberste Priorität“, erklärte der Vertreter des NÖ-Landesjagdverbandes und Bezirksjägermeister **Johann SCHWARZ** in seiner Rede.



Johann SCHWARZ, Klassenvorstand **DI Günther KO-DYM**, Absolventenvereinsobmann **Johann STICKELBERGER** und Ausbildungsleiter **Ofö. Ing. Hermann MAYER** gratulierten den jungen Jägern und Jägerinnen bei der Abschlussfeier zur Mittleren Reife am 27. Juni 2018 und



forderten sie auf, den Start ins Berufsleben als Chance zur aktiven und gedeihlichen Zusammenarbeit zwischen Grundbesitzer und Jäger wahrzunehmen.

AV-Obmann STICKELBERGER, selbst Waidmann, appellierte an die hohe Verantwortung bei der Ausübung der Jagd aber wies auch auf den hohen Erlebniswert hin und überreichte jedem Absolventen, als Dankeschön für die erbrachten Mühen und um alle Jagdveranstaltungen dokumentieren zu können, ein von der Schule und dem AV gemeinsames gesponsertes, edel ausgestattetes Jagd-Tagebuch.

Die zweijährige Schwerpunktausbildung „**Jagdwesen**“ wird inzwischen auch an anderen Landwirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich zum Abschluss gebracht, sodass nun jedes Jahr mindestens eine Landwirtschaftsschule in jedem Viertel Niederösterreichs Ihren direkten Beitrag zum jagdlichen Nachwuchs aus dem Bauernstand leisten kann.



Zertifikat für künstliche Besamung von Kühen erworben Schüler sorgen für Nachwuchs im eigenen Kuhstall

Warth 2.5.2018;

Für die angehenden Rinderzüchter der Fachschule Warth ist der fachlich richtige Umgang mit den Tieren die Grundlage für den Erfolg im Kuhstall. Daher können die Schüler das **Zertifikat zur professionellen „Kuh-Besamung“** erwerben, um künftig selbst für den Nachwuchs im Stall zu sorgen.

„Sieben Schüler der Fachschule Warth nahmen am dreitägigen Kurs zum Besamungs-Experten teil und wurden praxisgerecht geschult. Alle Jungzüchter bestanden die Prüfung und sind nun berechtigt selbst die künstliche Besamung der eigenen Kühe durchzuführen. Ansonst dürfen nur Tierärzte die Besamung vornehmen“, erklärt Fachlehrer **Hans Rigler**. „Für die künftigen Hofübernehmer ist diese Lizenz ein wichtiger Schritt, um mit den Tieren eigenständig zu arbeiten. Zudem können Tierarztkosten eingespart werden“, so Tierzuchtspezialistin Rigler.

Training im Kuhstall

An der **Besamungsstation Genostar in Gleisdorf** (Steiermark) legten die Schüler die theoretische und praktische Prüfung ab. Die Ausbildung umfasste die Bereiche **Management und Steuerung der Fruchtbarkeit, Anatomie sowie Physiologie**. Bevor an den richtigen Kühen trainiert wurde, galt es Übungen am Kuh-Modell durchzuführen. Erst nach diesen Trockenübungen wurden die Fähigkeiten im Stall unter der Leitung von praxiserfahrenem Personal gefestigt.

Auch die richtige Entnahme der Samen aus dem Stickstoffbehälter wurde fachgerecht geübt. Denn das Erbgut ist in flüssigem Stickstoff bei minus 196 Grad konserviert und somit fast unbegrenzt haltbar.

Größerer Zuchterfolg und weniger Krankheiten

In den fünfziger Jahren war in der Tierzucht die Gefahr von Deckseuchen sehr hoch. Daher suchte man nach einer Alternative zur natürlichen Deckung und entwickelte die Technik der künstlichen Befruchtung.

Heute wird bei Milchkühen fast ausschließlich die künstliche Besamung angewendet, weil eine gezieltere Anpaarung erfolgen kann und dadurch der Zuchtfortschritt höher ist.



Fachlehrer Hans Rigler (links) mit den neuen „Kuh-Besamungs-Experten“ V. l.: Fachlehrer Hans Rigler, Lukas Lechner, Sebastian Steiner, Florian Barabas, Florian Reithofer-Schwarz, Linda Riegler, Peter Klauser und Anna Materna.

Vorbeugung von Katstrophen Wildbachbegeher an Fachschule Warth ausgebildet

Warth 16.5.2018;

Zwölf Schüler des Abschlussjahrganges des Zweiges Landwirtschaft absolvierten erfolgreich die mündliche und schriftliche Prüfung zum Wildbachbegeher und sind nun berechtigt diese Funktion in den Kommunen auszuüben. „Durch die Klimaveränderung ausgelöste Wetterextreme, wie Stürme und Starkregen, nehmen deutlich zu, was in der Natur oft bedrohliche Schäden zur Folge hat. Die geschulten Wildbachbegeher übernehmen daher künftig noch mehr Verantwortung, um mögliche Gefahrenquellen rasch zu erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen“, erklärt Fachlehrer **Karl Lobner**, der den Prüfungsvorsitz innehatte. „Laut Forstgesetz sind die Gemeinden verpflichtet geschulte Fachleute zur Beobachtung von Wildbächen einzusetzen, die jährlich eine Bachbegehung durchführen. Grundstücksanrainer werden über mögliche Gefahren umgehend informiert, denn sie sind verpflichtet, die Ufer in Stand zu halten“, so Forstmann Lobner.

Ausbildungsschwerpunkte waren die **Wildbachkunde, Beurteilung von Gefahrenquellen, Wildbachbauwerke und ihre Funktion sowie rechtliche Grundlagen**. Die praktische Schulung wurde vor Ort an Wildbächen durchgeführt. Bereits zum vierten Mal erfolgte die Ausbildung in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinerverbauung, einer Dienststelle des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus.

Dr. Thomas Lampalzer von der Wildbach- und Lawi-

ninerverbauung in Wiener Neustadt sowie **Dr. Ilse Reger** (Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt) und **Dr. Leopold Lindebner** (Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen) leiteten die Prüfung. Bei der Zeugnisverteilung war Bürgermeister **Hubert Postiasi** aus Pernitz Ehrengast.

„Der Wildbachbegeher richtet seine Aufmerksamkeit primär auf die wesentlichen Gefahren in der Katastrophenvorbeugung. Diese sind einerseits Veränderungen, die an Ort und Stelle Schäden verursachen, zum anderen die Auslöser mit den gefürchteten Folgewirkungen, wie Verklausungen und Geschiebeablagerungen, die überraschend und über weite Strecken hin große Verwüstungen bewirken können“, so Lampalzer, der sich über die Kooperation mit der Fachschule Warth freut.



Direktor Franz Aichinger (links), Fachlehrer Karl Lobner (rechts), Dr. Thomas Lampalzer (6.v.r.), Dr. Leopold Lindebner (2.v.r.), Dr. Ilse Regler (3.v.r) und Bürgermeister Hubert Postiasi (4.v.r.) mit den neuen Wildbachbegehern.

Bericht aus der Direktion der Schule Rückblick auf das Schuljahr 2017-2018

Im Schuljahr 2017-2018 besuchten 253 Schüler und Schülerinnen die Landwirtschaftliche Fachschule.

Am 29. Juni 2018 konnten insgesamt 76 SchülerInnen ihre Ausbildung an unserer Schule beenden. In der Fachrichtung „Landwirtschaft“ schlossen **28 Burschen und 7 Mädchen** mit dem „Landwirtschaftlichen Facharbeiter“ ab, einige davon **absolvierten auch die Jagdausbildung**.

Den Schulabschluss in der Fachrichtung „Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement“ konnten wir mit **19 Mädchen** feiern. Neben dem hauswirtschaftlichen Abschluss qualifizierten sich die AbsolventInnen auch als **KinderbetreuerIn, Tagesmutter/vater und als medizinische**

BüroassistentIn-Basismodul. Der Abschluss zur HeimhelferIn folgt im Herbst.

Die Ausbildung zum/zur MetallbearbeiterIn beendeten alle 21 Schüler und eine Schülerin mit der erfolgreichen Lehrabschlussprüfung.

Zusätzlich haben auch noch **34 Abendkursteilnehmer und -teilnehmerinnen in der Bauern- und Bäuerinnerschule** bereits im April die landwirtschaftliche Facharbeiterausbildung abgeschlossen.

Ich gratuliere allen 110 AbsolventInnen recht herzlich.

Direktor DI Franz Aichinger





AbsolventInnen der Fachrichtung: „Landwirtschaft“

Barabas Florian, Diwisch Michael, Drmola Alexander, Gruber Christoph, Hirschhofer Markus, Janeschitz Matthäus, Kainrad Jakob, Klauser Peter, Kubin Elena, Lechner Lukas, Lechner Matthias, Leeb Andreas, Materna Anna, Piribauer Manuel, Posset Sebastian, Puchegger Nadja, Rankel Gottfried, Rasch Lena, Reithofer Harald, Reithofer-Schwarz Florian, Riegler Linda, Scherz Florian, Schmied Adrian, Schönleitner Julian, Sollinger



Thomas, Steiner Sebastian, Stickelberger Andreas, Tauchner Melanie, Theuerweckl Lukas, Topal Kevin, Tröscher Julian, Wagner Therese, Winkler Matthias, Winter Michael

AbsolventInnen der Fachrichtung: „Ländliches Betriebs- und Hausmanagement“

Beiglböck Nadine, Berger Melanie, Fries Margit, Geyer Clarissa, Juszt Sarah, Kalbacher Jessica, Kanzian Lydia, Klingsbiegel Nathalie, Kornfell Sophie, Penz Vanessa, Pözlbauer Dunja, Rath Vanessa, Rottmann Sarah, Schabauer Michelle, Schmidt Katharina, Schrammel Anja, Stögerer Isabel, Weninger Nadine, Wolf Julia



AbsolventInnen der „Metallbearbeiter-Ausbildung“

Diewald Georg, Dinstl Florian, Döller David, Fink Christian, Gaschl Wolfgang, Handler Daniel, Hartberger Stefan, Hauswirth Jakob, Heidenreich Maximilian, Jagersberger Manuel, Köck David, Pichler Markus, Rauch-Höphffner Jörg, Rögner Mathias, Schönthaler Johannes, Schwarz Lukas, Schweighofer Markus, Szuperak Mark, Tobler Michael, Weinzettl Andreas, Wykdal Nadine, Zacherl Christoph



Im Rahmen der Berufsausbildung wurden im Schuljahr 2017 – 2018 zusätzlich folgende Lehrgänge bzw. Kurse mit Prüfung in unserem Bildungszentrum durchgeführt:

<i>Facharbeiterkurs Forstwirtschaft</i>	31 AbsolventInnen
<i>Forstlehrlinge (Facharbeiter)</i>	13 AbsolventInnen
<i>Jagdausbildung (Bezirksstelle NK des LJV)</i>	30 AbsolventInnen
<i>Landwirtschaftsmeister</i>	12 AbsolventInnen
<i>Forstwirtschaftsmeister</i>	12 AbsolventInnen
<i>Bienenwirtschaft – Imkerfacharbeiter</i>	34 AbsolventInnen
<i>Bienenwirtschaft - Imkermeister (heuer kein Abschluss)</i>	-- AbsolventInnen
<i>Greenkeeper – Facharbeiter (heuer kein Abschluss)</i>	-- AbsolventInnen
<i>Greenkeeper – Meister (heuer kein Abschluss)</i>	-- AbsolventInnen

Alle Kurse samt
Kursbeschreibung
entnehmen sie unserer
Homepage unter:
www.lfs-warth.ac.at

Hier könnte Ihr Inserat
für Sie werben...
absolventenverband@lfs-warth.ac.at

Diese Kombination bringt Erfolg vom
Feld bis zum Futtertisch



www.schaumann.at

Pichler GMBH
Landmaschinentechnik
2860 KIRCHSCHLAG, 7372 DRASSMARKT

Fleisch aus Ihrer Region



2860 Kirchschlag i. d. B. W.
Ungerbachstraße 10, Fleischmarkt
☎ +43 (0) 2646/2201-0

3244 Ruprechtshofen
Zinzenhof 9
☎ +43 (0) 2756/770 50-0

office@grandits.com

Mimaki
DRUCK & KOPIE
Gangl
XEROX
DIGITAL · DRUCK
OFFSET · DRUCK
TEXTIL · DRUCK
Canon
Telefon 02642/52381, Fax DW 3
e-mail: gangl@druckundkopie.at
2870 ASPANG, Gutenberggasse 1

Wintergetreide 2018

Wintergerste

LENTIA [zz]

Ähre steil, Erträge geil



- ertragsstärkste Wintergerste (zz) in allen Anbaugebieten
- beeindruckende Kornqualität
- sehr blattgesund
- besonders standfest und strohstabil

Triticale

TRIBONUS

Dreifachbonus



- enormer Kornertrag
- beste Standfestigkeit
- höchstes Hektolitergewicht
- sehr gesund

Qualitätsweizen – Grannenweizen

AURELIUS [7]

Gold wert!



- höchste Erträge bei sehr hoher Qualität
- frühreif, stresstolerant
- hervorragende Standfestigkeit
- gute Gesundheit

www.saatbau.com

Mit AURELIUS-Saatgut haben Sie die Chance, pures Gold zu gewinnen, denn – AURELIUS ist Gold wert!

www.aurelius-goldwert.at

PURES GOLD GEWINNEN

SAATBAU
Aurelius
Winterweizen

SAATBAU
AURELIUS [7]
Gold wert!
10g
FEINGOLD
999,9

SAATBAU
Saat gut, Ernte gut.

Layout, Gestaltung und Druck: Druck & Kopie Gangl, Aspang, Tel. 02642 / 523 81.
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 2870 Aspang.

IHR STARKER PARTNER!

- Agrarprodukte • Werkstätte • alles rund um den Garten
- Baustoffe • Treibstoffe • **SPAR** -
- Brennstoffe • Tankstelle • Lebensmittelmarkt

Bau & Gartenmarkt Grimmenstein

Tel. 02644/7341-50

Technikzentrum Grimmenstein

Tel. 02644/37137



Lagerhaus GmbH.

www.lagerhaus-rlg.at

Warther Schüler setzen sich für den Schutz der Hummeln ein Nachwuchsforscher auf Hummeljagd

Hummeln sind als Bestäuber von Obstkulturen und vielen andern Blütenpflanzen von besonderer Bedeutung, aber es gibt sehr wenige Daten dazu. Deshalb engagieren sich die Schüler der Fachschule Warth beim Projekt „**Hummelmonitoring**“ des Naturschutzbundes. Dabei spüren die Nachwuchsforscher die wilden Bienen in der Natur auf, um sie zu fotografieren und zu melden. Hummeln fliegen im Gegensatz zu Honigbienen auch bei relativ kalten Temperaturen aus und zählen daher in der kühleren Jahreszeit sowie im Gebirge zu den wichtigsten Bestäubern.

„Die jungen Naturschützer gehen sehr eifrig auf Hummeljagd, um möglichst viele der nützlichen Insekten aufzuspüren. Bereits rund ein Drittel der vorkommenden Hummelarten konnten aufgespürt und bestimmt werden“, betont Fachlehrer **Markus Schöll**. „Aktuell gibt es 42 Hummelarten in Österreich, jedoch ist die Datenlage darüber sehr spärlich. Dank dem Einsatz der Schüler wird sich das nun ändern“, so Schöll. Um die Hummeln zu schützen und geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, braucht es ausreichend Informationen zu ihrer Verbreitung, denn auch sie zählen zu den gefährdeten Insektenarten.

Mitmachen beim Hummelmonitoring

Hummeln sind die einzige Gruppe der Bienen, die man mit etwas Fachkenntnis im Freiland bestimmen kann. Deshalb ist es auch für Laienforscher sehr einfach sich am Hummelmonitoring zu beteiligen. Auf der Onlineplattform www.naturbeobachtung.at/hummeln können Beobachtungen gemeldet und Fotos der Hummeln hochgeladen werden. Im besten Fall wird auch die Blütenpflanze fotografiert und bestimmt – dafür gibt es Bonuspunkte. Für die Schulklasse mit den meisten Meldungen winken 1.000,- Euro Preisgeld für die Klassenkassa.

Alle Hummel-Meldungen werden jährlich Experten ausgewertet und in einem Bericht präsentiert. Die Daten werden außerdem für die Hummelforschung verwendet und fließen in wissenschaftliche Publikationen, aktuelle Verbreitungskarten und Hummelbücher ein.



V. l.: Moritz Bauer, Fachlehrer Markus Schöll und Shona Erlach



www.schaumann.at
info@schaumann.at

2345 Brunn/ Gebirge, Jakob Fuchs-Gasse 25-27
☎ 02236 / 316 41

FWG
KRUMBACH
UMWELTFREUNDLICHES HEIZEN

Ihr Partner für
ENERGIEHOLZ

Tel. u. Fax: 02647 / 42155
Mobil 0676 / 6653917



Raiffeisen. Meine Bank

